

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Die Laborantin © Martin Sigmund

Kulturgemeinschaft

Brisante ethische Fragen

Das Alte Schauspielhaus kritisiert in einem dystopischen Stück Rating-Wahn und Selbstoptimierung

Ob der Traumpartner, der Job, der Kredit fürs Eigenheim oder die Familienplanung – in Ella Roads Theaterstück »Die Laborantin« von 2019 hängt in einer zukünftigen Gesellschaft alles von der Bewertung ab. Die Einstufung wiederum stützt sich auf einen Bluttest, der Erbkrankheiten und die Wahrscheinlichkeit, psychisch oder körperlich zu erkranken, vorhersagt. Der Erstling der jungen britischen Autorin und Schauspielerin Ella Road wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt, zählt in Deutschland zu den meistgespielten Theaterstücken und ist nun im Alten Schauspielhaus zu erleben. Es wirft zahlreiche ethische Fragen auf. »Wir haben es weitestgehend akzeptiert, dass wir Teil einer Gesellschaft sind, in der die Selbstoptimierung zu einer Grundverabredung geworden ist«, erläutert der Regisseur Martin Schulze die Wahl des Stücks. Gelingt es nicht, die eigene Fitness, Psyche und Leistungsfähigkeit zu optimieren, würde der einzelne dafür verantwortlich gemacht, sagt Schulze und zitiert den Philosophen Byung-Chul Han aus seinem Buch »Die Palliativgesellschaft. Schmerz heute« von 2020: »Das Glücksdispositiv vereinzelt die Menschen und führt zur Entpolitisierung und Entsolidarisierung der Gesellschaft.« Depression statt Revolution sei die Folge. Statt die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und zu ändern, doktere jeder an seiner Seele herum. Im Mittelpunkt des Stücks stehen vier Figuren, die ganz unterschiedlich auf die herausfordernden ge-

sellschaftlichen Entwicklungen reagieren. Da ist die erfolgsfixierte Bea, die als Laborantin in einer Klinik Blutproben für die Ratings untersucht, an der die ganze Lebensgestaltung hängt. Bea und ihr Freund Aaron sind mit Werten von 7,1 und 8,9 ganz oben angesiedelt, einer Karriere und baldigen Familienplanung steht nichts im Weg. Ganz anders im Fall von Beas Freundin Char, die nur ein Rating von 2,0 erhalten hat. Doch Bea hilft ihr heimlich, das Ergebnis zu manipulieren, und erschließt sich damit einen lukrativen Job. Ist hier die Möglichkeit einer Revolte angedeutet oder profitiert sie von dem System? Auch Aaron ist eine ambivalente Figur, denn er hat ein Geheimnis, wie auch die vierte Person – David. Aufgrund des Rating-Wahns regieren in den menschlichen Beziehungen bald Betrug und Misstrauen.

Die Laborantin

2., 3., 4., 9., 10., 12., 16., 20., 23., 30. Mai
Altes Schauspielhaus
Karten für Mitglieder: 16-21 Euro

»Die Komplexität der Figuren ist hoch, sie handeln aus sehr unterschiedlichen Motivationen und Biografien heraus, die sich den Zuschauern erst nach und nach erschließen«, sagt Martin Schulze. Die Rolle der Bea übernimmt Josepha Grünberg, die sich mit der Darstellung der Holly Golightly in der Produktion »Frühstück bei Tiffany« einen Namen gemacht hat. Für diese bekam sie in der Spielzeit 2021/22 den Publikumspreis der Schauspielbühnen zugesprochen. Sie war an Theatern in ganz Deutschland engagiert und spielt auch im Jungen Ensemble Stuttgart.

In Ella Roads Stück verbinden sich auf überzeugende Weise Krimi, Dystopie und Liebesgeschichte. »Eine gute literarische Erzählung enthält sowohl etwas von der Liebe, enthält kriminelle Energie und enthält eine Reflexion über die Art unseres Zusammenlebens«, sagt Martin Schulze. Die erzählte Zeit umfasst rund sieben Jahre, und die Schauplätze sind sehr heterogen, doch Schulze und die Bühnenbildnerin Ariane Scherpf haben für das Bühnenbild eine bewegliche Lösung gefunden. Die gesellschaftliche Entwicklung schildern sie mit Video in Roads Zwischenspielen auf Projektionswänden. Nachrichten und Werbung eröffnen eine globale Perspektive und beleuchten die Gefahren und Chancen der Bluttests. »Alle Erfindungen und Erfindungen haben stets positive und negative Effekte«, sagt Martin Schulze. Werden die Figuren versuchen, die Entwicklung einzufangen und Widerstand zu leisten? Anne Abelein

Der Kosmos der Musik

Der Komponist György Ligeti
Zum 100. Geburtstag am 28. Mai

Rund drei Minuten lang wird der Kino-Zuschauer mit dem visuellen Nichts konfrontiert und ist umso stärker den akustischen Wahrnehmungen ausgesetzt. Klangflächen entwickeln sich in subtiler Kleinteiligkeit, die Musik ist mehr ein statisches Rauschen als ein dynamisches Geschehen. Das An- und Abschwellen der Lautstärke vollzieht sich so fein differenziert, dass es als singuläres Ereignis ebenso schwer fassbar ist wie das Wechseln der Instrumentalfarben. Mit seiner Orchesterkomposition »Atmosphères« hat der aus Ungarn stammende Komponist György Ligeti im Jahr 1961 einen gewaltigen Entwicklungsschritt gemacht und der amerikanische Regisseur Stanley Kubrick hat Ligetis Meisterwerk in dem Spielfilm »2001 – Odyssee im Weltall« quasi über Nacht weltbekannt gemacht. Einen persönlichen Dialog hatten die beiden Herren allerdings wohl nie. »Ich habe Kubrick nie persönlich getroffen, obwohl er meine Musik öfters verwendet hat. Dafür bin ich dankbar, weil ich ihn für ein Genie halte. Trotzdem war sein Umgang mit mir alles andere als in Ordnung. [...] Ich verehere Kubricks Kunst, nicht aber seinen Egoismus und die Missachtung von Menschen.«

Werke von György Ligeti:

SWR Vokalensemble

25. Mai / Friedenskirche Ludwigsburg
Karten für Mitglieder: 26,50-37 Euro

Blickt man aus heutiger Perspektive zurück auf den Werdegang Ligetis, nimmt man ihn als einen Suchenden wahr, der gängige Formen grundsätzlich in Zweifel zog, sie zugleich ausgiebig reflektierte und sich dank seiner analytischen Fähigkeiten und theoretischen Kenntnisse mühelos bei allem bedienen konnte. Dabei waren die Ausgangsbedingungen für ihn bis zu seiner Emigration 1956 nicht gut, denn hinter dem Eisernen Vorhang war er von den Debatten und stilistischen Experimenten der westeuropäischen Avantgarde abgeschnitten. Sein Aufeinandertreffen mit Karlheinz Stockhausen in Köln muss ein regelrechtes Erweckerlebnis gewesen sein. Doch György Ligeti ging mit einer gehörigen Portion Skepsis und Zweifel an die für ihn neuen Bedingungen in einem veränderten Umfeld heran. Der Musikjournalist Ulrich Dibelius beschreibt ihn als jemanden, der nach seiner eigenen Sprache sucht. Das erklärt vielleicht auch, warum Ligeti sich am Ende der 1950er Jahre vor allem mit sprachnaher Musik beschäftigt. Von »polyglottem Reden«, von »Plappern und Tuscheln« in monologischer und dialogischer Struktur sei die

Komposition »Artikulation« geprägt und stelle eine »künstliche Sprache« in einer Aneinanderreihung »klanglicher Aggregatzustände« dar.

Verfolgt man diesen Sprach-Ansatz in der Musik weiter, entdeckt man in »Atmosphères«, das 1961 bei den Donaueschinger Tagen für Neue Musik uraufgeführt wurde, einen radikalen Perspektivwechsel, denn seine musikalische »Sprache« differenziert sich immer weiter aus. Die Einzelstimme, der Klang eines singulären Instruments wird zum Auslöser für kompositorische Prozesse. In den frühen 1960er Jahren treibt Ligeti das auf die Spitze, wobei er das eigene kompositorische Tun immer auch einer Selbst-Analyse unterzieht und in seinen musiktheoretischen Essays mit großer Schärfe zu Werke geht. Schritt für Schritt erarbeitet sich Ligeti neue Praktiken, untersucht die Reihbildung der Seriellen Musik, zergliedert und fragmentiert im zentralen »Dies Irae«-Satz aus seinem »Requiem« (1964) das Geschehen bis hinunter auf die Ebene mosaikartiger Steinchen, nur um kurz darauf in »Lontano« mit subtilen dynamischen Staffelungen zu arbeiten, die schillernde Raumwirkungen ergeben. Kritiker vermissen in diesem Ansatz einen unverwechselbaren Personalstil. Doch Ligeti rechtfertigte sich in einem Gespräch mit seinem Komponistenkollegen Manfred Stahnke 1993: »Ich habe keine Kunsttheorie. Deswegen sind viele Leute enttäuscht. Ich habe keine ‚message‘, die ich verkünde. Man kann mich nicht festnageln auf eine einheitliche, verbal ausdrückbare kompositorische Theorie. Sondern ich versuche immer neue Dinge auszuprobieren. Deswegen habe ich es einmal so dargestellt: Ich bin wie ein Blinder im Labyrinth, der sich herumtastet und immer neue Eingänge findet und in Zimmer kommt, von denen er gar nicht wusste, dass sie existieren. Und dann tut er etwas. Und er weiß gar nicht, was der nächste Schritt sein wird.« Immer wieder arbeitet Ligeti also an seiner »Identitätsvermeidung«, wie Ulrich Dibelius das charakterisiert und setzt auf die Dialektik von »Klärung und Verwischung«: Betrachtet man seine Kompositionen aus mikroskopischer Nähe, entdeckt man eine so ungeheure Vielfalt an Details, dass diese kaum noch erfassen sind. Geht man jedoch auf Distanz und lässt die Stücke als Ganzes auf sich wirken, wird dieser polyglotte Stil aus Andeutungen, Zitaten, Formbewusstsein und radikalen Brüchen zu einer amorphen Masse, die in ihrem Schillern ebenso verführerisch und geheimnisvoll ist wie das Bild des leeren Weltalls in Kubricks »2001«.

Markus Dippold

FORECAST:

ÖDIPUS

**LIVING ON A
DAMAGED PLANET**

VON THOMAS KÖCK

INSZENIERUNG: STEFAN PUCHER

URAUFFÜHRUNG: 13. MAI 23

TERMINE: 17.05., 01.06., 09.06., 11.06. UND 16.06.

22 **SCHAU**
STUTTGART
SPIEL **23**

Aus der Kulturgemeinschaft Über das Erwartbare hinausgehen

Seit 20 Jahren gibt es bei der Kulturgemeinschaft die Bau-Geschichte(n). Michael Wenger hat die Sparte 2003 ins Leben gerufen. Seitdem hat er rund 400 Themen entwickelt, die rund 20.000 Menschen begeisterten. Im Interview blickt er zurück – auf die Entwicklung der Bau-Geschichte(n), aber auch auf seinen eigenen Weg als Kunstvermittler.

20 Jahre Bau-Geschichte(n) – das ist für Sie als Schöpfer dieser Sparte im Programm der Kulturgemeinschaft auch ein persönliches Jubiläum. Deshalb beginne ich mit ein paar persönlichen Fragen: Welches Bauwerk war denn für Sie das erste bewusst erlebte Kunsterlebnis? Ich bin in Ingelheim bei Mainz aufgewachsen und habe schon als Kind vor der Kulisse von Kaiserpfalz und Burgkirche gespielt. So etwas prägt. Mein erstes bewusstes Kunsterlebnis war der Mainzer Dom. Den habe ich in der Grundschule besucht. Während meine Mitschüler eher desinteressiert wirkten, war ich völlig hingerissen. Wenn mein Vater in diesen Jahren fragte, wo die Familie am Wochenende hinfahren möchte, dann wollte ich nicht in Freizeitparks, sondern Kirchen und Schlösser anschauen.

Was hat Sie nach Stuttgart gebracht?

Das Studium. Ich habe hier mit Kunstgeschichte und Germanistik begonnen. Später wechselte ich nach München, dann nach Heidelberg und schließlich wieder nach Stuttgart.

Wann haben Sie Ihre erste Führung gehalten?

Das war in den frühen 80er-Jahren. Man kann also sagen: Ich bin früh dem Führungswesen anheimgefallen (lacht). 1993 begann ich mit den Sonderführungen der Staatlichen Schlösser und Gärten, die ich bis 2006 verantwortet habe.

Die Magisterarbeit ist ja ein wichtiges Thema in jedem Kunsthistoriker-Leben. Welches Thema haben Sie gewählt?

»Die Gärten des Schlosses Solitude bei Stuttgart«. Eine andere für mich unvergessliche Publikation entstand ein paar Jahre später auf der Basis eines vorangegangenen Praktikums im Alten Schloss: »250 Jahre Neues Schloss. Entwürfe und Ausstattungen von Herzog Carl Eugen bis König Wilhelm II.«.

Blieben wir kurz bei den Publikationen: Sie haben über 100 Bücher und Aufsätze veröffentlicht – ein guter Teil davon ist auf Ihrer Homepage www.michaelwenger.de verzeichnet – welche Publikation ist Ihr Lieblingskind? Mein Lieblingskind war zugleich auch die schwerste Geburt: Der Katalog »Karl Ludwig Zanth. Der Baumeister der Wilhelma in seiner Zeit« zur gleichnamigen Ausstellung im Haus der Heimat in Stuttgart. Wir hatten für die ganze Ausstellung samt Publikation nur siebeneinhalb Monate Zeit.

1996 kamen Sie freiberuflich zur Kulturgemeinschaft. Sieben Jahre später haben sie dort die Sparte »Bau-Geschichte(n)« ins Leben gerufen, die ja heute eine der drei tragenden Säulen des Programms ist. Wie kam es dazu? Als ich bei der Kulturgemeinschaft anfang, war die Architektur noch bei einer Kollegin angesiedelt. Ich musste mir also zunächst eine Lücke suchen, die von niemand anderem besetzt war – und das waren die Kirchen. Irgendwann war ich bei der Kulturgemeinschaft der »Kirchen-Wenger«. Wolfgang Milow, der damalige Chef der Kulturgemeinschaft, fragte mich eines Tages: »Können Sie sich vorstellen, ein Architekturprogramm für uns anzubieten?« Als ich ihm das Konzept für die »Bau-Geschichte(n)« vorlegte, sagte er nur: »Das machen wir.«

Die Bau-Geschichte(n) sind – wie das ganze Kunst-Abo – etwas Einzigartiges, das man in dieser Form deutschlandweit vermutlich selten – und dann schon gar nicht in dieser Angebotsfülle – finden wird. Was ist für Sie persönlich der Reiz daran?

Der Reiz besteht darin, immer wieder über das Erwartbare, das Bekannte und Abgesegnete hinauszugehen und immer wieder Experimente zu wagen. Das gilt übrigens auch für die Kunsttage, die ja zu einem guten Teil auf den Bau-Geschichte(n) aufbauen.

Von den rund 400 Bau-Geschichte(n) der letzten 20 Jahre wurden etwa 40 wegen des großen Erfolgs wiederholt. Gibt es auch Themen die heute nicht mehr möglich wären?

Ja, die gibt es. Zum Beispiel der Hauptbahnhof, der obere Schlossgarten und etliche Siedlungen im Stuttgart Osten, darunter die Ostenaue, die inzwischen komplett »zugeschüttet« ist. Auch das Neue Schloss ist nicht mehr zugänglich. Das ist schmerzhaft.

Wenn Sie auf die Bau-Geschichte(n) der vergangenen zwanzig Jahre wie auf die Auslage in einer Konditorei blicken: Welches Stück picken Sie für sich heraus – mit anderen Worten: Welche Bau-Geschichte war für Sie persönlich besonders wichtig?

Die Solitude ist immer wieder ein Höhepunkt. Wenn man den Schlossführer geschrieben hat, ist man natürlich besonders innig mit diesem Bauwerk verbandelt (lacht). Auch die verlorenen Gärten der Solitude gehören dazu. Wenn ich die Gärten erwähne, hieß es anfangs oft: »Da gibt's doch nichts mehr«. Doch die Menschen, die sich mit mir auf Spurensuche begeben haben, waren nach einer Führung stets begeistert.

Andere Menschen begeistern – das ist nicht nur eine Begabung, dazu gehört auch eine Haltung. Was motiviert Sie?

Die Energie entsteht im Reden, ist also quasi selbstentzündlich. Je besser die Gruppe mitmacht, desto höher kann ich mich schaukeln. Mein Ziel ist es, dass die Leute ihre architektonische Umgebung anders wahrnehmen: verschärft, kritisch, positiv, negativ. Ich möchte dazu beitragen, das Sehen zu schärfen. Mir liegt auch daran, in einer – trotz hoher Architekten-Dichte – architekturvergessenen Stadt wie Stuttgart, die Meister der Vergangenheit aus der Versenkung zu holen.

An wen denken Sie da?

Zum Beispiel an Zanth, der bis dato als Baumeister nur mit der Wilhelma in Verbindung gebracht wurde, an Joseph von Egle oder an Karl Beer. Da gibt es natürlich einige mehr. Ich denke aber auch an die Architektur der Nachkriegszeit, die man häufig noch immer allgemein als »scheußlich« abtut.

Wie reagiert Ihr Publikum auf solche Entdeckungen?

Die gehen da mit und finden das toll! Zum Beispiel beim Beton-Brut der Nikolaus-von-Flüe-Kirche in Gablenberg oder der Friedenskirche am Stöckach oder der Versöhnungskirche in Degerloch oder oder oder Bei diesen Rundgängen werden wir zu einer Architekturgemeinschaft. Ich glaube, das erleben auch meine Kol-

leginnen und Kollegen ähnlich. An den Fragen merke ich, dass die Leute plötzlich anders sehen. Es gab schon Teilnehmende, die sagten: »Seit ich die Bau-geschichte(n) mitmache, habe ich das Gefühl, in einer anderen Stadt zu leben.« Ich freue mich auch jedesmal, wenn die Leute nach der Führung noch zusammenstehen und plaudern.

Gibt es Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon 20 Jahre bei den Bau-Geschichte(n) dabei sind?

Ja, die gibt es. Mein Assistent wundert sich manchmal, wenn ich die Leute gleich mit Namen begrüße. Aber man kennt sich nun mal nach all den Jahren. Trotzdem sind wir kein elitärer Club, in den man nicht reinkommt. Im Gegenteil: Alle sind eingeladen, dabei zu sein.

Sie sind ein Mensch, der überschwänglich loben, aber auch verdammen kann. Beginnen wir beim überschwänglichen Loben. Was steht bei Ihnen da ganz oben?

Ein Gebäude und ein Garten: Das Gebäude ist die Amalienburg und der Wörlitzer Park. Vor beiden Werken habe ich unendlichen Respekt. Wenn man mich lässt, dann komme ich aus dem Erzählen gar nicht mehr heraus.

Was ist aus Ihrer Sicht das architektonisch hässlichste Gebäude Stuttgarts?

Ach, da gibt es einige, die bei mir um diesen Ehrentitel konkurrieren (lacht). Das wechselt bei mir auch manchmal, je nach Perspektive. Deshalb möchte ich hier kein konkretes hervorheben.

Können Sie sich ein Leben ohne Kunst vorstellen?

Nein! Aber ich wünsche mir manchmal Auszeiten. Wenn ich einen Text verfasse oder ein neues Kulturprogramm entwickle, würde ich manchmal gerne, zumindest zeitweise, mein Denken abschalten. Manchmal stehe ich mitten in der Nacht auf, weil ich Gedanken notieren muss. Das strengt an.

Wechseln wir von der Anstrengung zur Feierlaune: Gibt es ein besonderes Jubiläumsprogramm?

Selbstverständlich. Es wird zweigegliedert sein. Zum einen bieten wir »Klassiker« an, die besonders gut ankamen oder mir persönlich viel bedeuten. Die zweite Hälfte der Themen ist mit dem Fokusthema verknüpft, das in dieser Saison das 19. Jahrhundert ist. Ein extrem spannendes Thema! Die Heterogenität, die wir heute erleben, wurde in dieser Zeit geboren.

Gibt es noch mehr Extras?

Ja, wir planen ein »Sonderkunsterlebnis«. Das Thema lautet »Palais Grävenitz. Mätressen und Günstlinge von A bis Z«. Das darf man wörtlich nehmen. Die Reihe führt von Amalie von Stubenrauch bis zu Johann Carl von Zeppelin. Es lohnt dabei zu sein!

Die Fragen stellte Angelika Brunke



Michael Wenger rief vor 20 Jahren die Sparte »Bau-Geschichte(n)« ins Leben. Geboren in Mainz, kam er 1982 nach Stuttgart, um hier ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Er studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Stuttgart, München und Heidelberg und schloss mit einer Magisterarbeit zum Thema »Die Gärten des Schlosses Solitude bei Stuttgart« ab. Während eines Praktikums im Alten Schloss führte er zum ersten Mal ein größeres Publikum. Er arbeitete zunächst in der Galerie Keim in Bad Cannstatt, war 15 Jahre lang freiberuflich tätig, kam 1996 zum Kunst-Abo und verantwortet letzteres seit 2017.

Wussten Sie schon ...

dass unsere Zeitung auch online auf unserer Homepage verfügbar ist? Sie müssen dafür nicht erst auf die Post warten! Sie können die gesamte Ausgabe

ansehen, es gibt aber auch ausgewählte Artikel, die bequem auf den ersten Blick zu sehen sind. Deren Vorteil besteht darin, dass sie mit den erwähnten

Veranstaltungen verlinkt sind. Dadurch können Karten dafür sofort bestellt oder gekauft werden. Sie finden sie unter der Rubrik »Unser Service«.

Durch Klicken auf »Zeitung Kultur« gelangen Sie zu den ausgewählten Artikeln und den gesamten Ausgaben. Schauen Sie doch mal vorbei!

Starke Stimmen

Geistliche und weltliche Musik

Im Mai gibt es eine Reihe von Konzerten, in denen menschliche Stimmen eine Hauptrolle übernehmen. In der Reihe »Musik am 13.« widmet sich Cantus Stuttgart der Kirchenmusik Mozarts. Sie stammt überwiegend aus dessen Zeit in Salzburg. Unter der Leitung von Jörg-Hannes Hahn erklingt im Mai seine Musik zu Ehren Marias, die im katholischen Umfeld als Gottesmutter verehrt wird, vom jubelnden Anruf der Himmelskönigin im »Regina coeli« bis zu ihrer Verehrung in der prächtigen Laure-

tanischen Litanei, die der junge Kirchenmusiker für den Festgottesdienst im Salzburger Dom schuf.

☒ **Musik am 13. // 13. Mai / Stadtkirche Bad Cannstatt / Karten für Mitglieder: 23,50 Euro**

Nachdem Johann Sebastian Bach im Sommer 1723 mit seiner Familie eine Wohnung in der Leipziger Thomasschule bezogen hatte, erklang bereits eine Woche später seine erste Kantate, »Die Elenden sollen essen«. Es war der Auftakt zu einer beispiellosen Serie von Kirchenstücken,

die Bach in den folgenden Jahren Woche für Woche komponierte und aufführte. Genau 300 Jahre danach werden Hans-Christoph Rademann und die Gaechinger Cantorey alle Kantaten des ersten Leipziger Jahrgangs in Stuttgart und Umgebung aufführen. Auftakt ist am 14. Mai in der Liederhalle.

☒ **Gaechinger Cantorey / 14. Mai / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20 – 55 Euro**

Seit ihrem souveränen 1. Preis beim Wettbewerb DAS LIED im Februar 2019 entwickelt sich die

Karriere der Münchener Sopranistin Nikola Hillebrand steil nach oben. Als Ensemblemitglied der Dresdner Semperoper steht sie regelmäßig neben internationalen Sängergrößen auf der Bühne. Ihre besondere Leidenschaft gilt jedoch dem Lied – was sie in ihrem Stuttgarter Debüt mit Werken von Schumann, Liszt, Korngold und Wolf unter Beweis stellt.

☒ **Internationale Hugo-Wolf-Akademie // 25. Mai / Staatsgalerie, Vortragssaal / Karten für Mitglieder: 25 Euro**

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Mai 2023

Kalender


4

	Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 8 18	FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Mo				19:30 B Worship Symphonie Orchestra & Band				15:00-15:30 (2+) Klangfäden
2 Di	18:15 Einf. - 19:00-22:15 ☒ Carmen M: Georges Bizet			20:00 B Steve Hackett Foxtrot at Fifty Tour 2023	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin A: Ella Road I: Martin Schulze			10:00-10:30 (2+) Klangfäden
3 Mi				19:30 M Ausw. 1351 ☒ 6. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart 20:00 H Nicolai Friedrich	19:30 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Die Laborantin			10:00-10:30 (2+) Klangfäden 10:30-11:20 (6+) Räuberjammer
4 Do				20:00 H Monika Gruber Ohne Worte!	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin			10:00-10:50 (6+) Räuberjammer
5 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff M: Giuseppe Verdi	19:30-22:30 ☒ Schuld und Sühne A: Fjodor Dostojewski I: Oliver Frijic		13:00 B Mittagskonzert 20:00 H Monika Gruber	20:00-22:00 Die Laborantin		19:30 Premiere Gretchen 89 ff A: Lutz Hübner I: Bernhard Linke	
6 Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett ☒ Der Widerspenstigen Zähmung Ch: John Cranko	18:00 Premiere City X 19:30 ☒ Der Sturm A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski	14:00 + 15:30 NORD Foyer Ein Haus für die Maus Sitzkissenkonzert für Kinder von 3 - 6 Jahren	19:00 S Frühjahrskonzert 2023 19:00 B Stuttgarter Philharmoniker 20:00 Nik Kershaw	16:00-18:00+20:22:00 Die Laborantin		19:30 ☒ Gretchen 89 ff	15:00-15:50 (6+) Räuberjammer
7 So	14:00-16:30 + 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett ☒ Der Widerspenstigen Zähmung	19:30-20:55 ☒ Die Präsidentinnen A: Werner Schwab I: Amélie Niermeyer		16:00 B Carmina Burana 17:00 M SJBO-Doppelkonzert 19:30 H Kristina Orbakaitė			17:00 ☒ Gretchen 89 ff	15:00-15:50 (6+) Räuberjammer
8 Mo	Einf. 18:15 - 19:00-22:00 ☒ Falstaff	19:30-22:15 Don Carlos A: Friedrich Schiller I: David Bösch		Programme und Abos der Konzertausschreibungen 1351-1364 finden Sie nachfolgend auf Seite 8 unter Konzerte.				
9 Di	18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett ☒ Der Widerspenstigen Zähmung Ch: John Cranko	18:00 City X Audioführung von Gernot Grünewald	9:30 + 11:00 NORD Foyer Ein Haus für die Maus	18:00 B Balthasar-Neumann-Chor und -Orchester	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin			
10 Mi	18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett ☒ Der Widerspenstigen Zähmung	18:00 City X Fragmente eines Krieges			19:30 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Die Laborantin		20:00-22:00 Vorpremiere Komplexe Väter A+I: René Heinersdorff	
11 Do	Einf. 18:15 - 19:00-22:15 ☒ Carmen		9:30 + 11:00 NORD Foyer Ein Haus für die Maus	20:00 B Ausw. 1352 ☒ SWR Symphonieorchester Michael Sanderling	20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 Vorpremiere Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
12 Fr			20:00 Premiere KAM Foyer Nicht mein Feuer 19:00-20:30 NORD Melusine	20:00 B Ausw. 1353 ☒ SWR Symphonieorchester 20:00 H Tan Tasci	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin		20:00-22:00 Premiere Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
13 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff	19:30 Premiere forecast-odipus A: Thomas Köck I: Stefan Pucher	18:30 Einf. - 19:00-20:30 NORD Melusine	20:00 H Giannis Haroulis	20:00-22 Die Laborantin		20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
14 So	17:15 Einf. - 18:00-21:30 ☒ Don Giovanni M: Wolfgang Amadeus Mozart	18:00 ☒ Der Sturm A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski	20:00 KAM Foyer Nicht mein Feuer	17:00 M figure humaine kammerchor 19:00 B ☒ Gächinger Cantorey			18:00-20:00 Komplexe Väter	17:00 ☒ Gretchen 89 ff
15 Mo	18:15 Einf. - 19:00-22:15 ☒ Carmen							
16 Di	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff		20:00-21:55 KAM ☒ Der Triumph der Waldrebe in Europa 19:00-20:30 NORD Melusine	20:00 B Ausw. 1356 ☒ Stuttgarter Philharmoniker 20:00 M Martin Suter	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin		20:00-22:00 ☒ Komplexe Väter	19:30-21:10 ☒ Jetzt wird's Dag! Soloprogramm von und mit Monika Hirschle
17 Mi	18:16 Einf. - 19:00-20:50 Stuttgarter Ballett ☒ One of a kind Ch: Jiri Kylián	19:30 forecast-odipus	18:00 KAM Foyer Einmischen	20:00 B Ausw. 1357 ☒ Stuttgarter Philharmoniker 20:00 M Samuel Koch	20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
18 Do	11:00-13:00 Quälen süße Einsamkeit 19:00-22:30 ☒ Don Giovanni	19:30-22:15 ☒ Don Carlos A: Friedrich Schiller I: David Bösch		17:00 H Paul & Gretel 19:00 B Jonas Kaufmann	20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
19 Fr	18:16 Einf. - 19:00-20:50 Stuttgarter Ballett ☒ One of a kind	19:30-22:25 ☒ Der gute Mensch von Sezuan A: Bertolt Brecht I: Tina Lanik		20:00 M Die UDO JÜRGENS Story	20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
20 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff		20:00-21:55 KAM ☒ Der Triumph der Waldrebe in Europa 19:00-20:30 NORD Melusine	15:00+19:00 M Ocean Film Tour 19:00 B Deutsche Streicherphilharmonie	16:00-18:00 ☒ Die Laborantin 19:00-20:22:00 Die Laborantin		17:00-19:00+20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
21 So	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ Don Giovanni	18:00-19:50 ☒ Annette, ein Heldinnepos A: Anne Weber I: Dušan David Parizek		11:00 B Ausw. 1357 ☒ Staatsorchester Stuttgart 19:00 H Samuel Koch			18:00-20:00 Komplexe Väter	17:00 ☒ Gretchen 89 ff
22 Mo		19:30 Unteres Foyer zu zweit Lesung und Diskussion mit Simon Strauß		19:30 B Ausw. 1359 ☒ Staatsorchester Stuttgart Nicola Luisotti	19:00-21:00 Die Laborantin			
23 Di			9:30 + 11:00 NORD Foyer Ein Haus für die Maus 20:00-21:00 KAM ☒ Life Can Be So Nice A: Anne Lepper, I: Jessica Glause	20:00 B Boris Giltburg Meisterpianist	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin			19:30-21:00 ☒ Baisch & Volz packen aus
24 Mi			9:30 + 11:00 NORD Foyer Ein Haus für die Maus 20:00-21:00 KAM ☒ Life Can Be So Nice	20:00 M Ausw. 1362 ☒ Freiburger Barockorchester 20:00 B Mozarteumorchester Salzburg	19:30 Einf. - 20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 ☒ Komplexe Väter	19:30-21:30 ☒ Eins und eins - macht zwei Ein Hildegard-Knef-Abend
25 Do			18:30 Einf. - 19:00-20:30 NORD Melusine	20:00 B Ausw. 1364 ☒ Stuttgarter Philharmoniker Sextett - Wahrheiten?	20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 ☒ Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
26 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ Carmen			19:00 M ☒ Il Gusto OPERA - L'Ercole amante 20:00 B David Garrett	20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
27 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff	Einf. 18:15 - 19:00 Premiere Stuttgarter Ballett Ballettabend: Creations X - XII	18:30 Einf. - 19:00-20:30 NORD Melusine	20:00 B Best of Classics 2023	20:00-22:00 Die Laborantin		17:00-19:00+20:00-22:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
28 So	16:15 Einf. - 17:00-20:30 ☒ Don Giovanni	17:00 Stuttgarter Ballett Ballettabend: Creations X - XII Ch: Vittoria Girelli, A. Giaquinto, Fabio Adorisio		20:00 H Alphaville & Filmorchester Babelsberg	16:00-18:00 Die Laborantin		18:00-20:00 Komplexe Väter	19:30 ☒ Gretchen 89 ff
29 Mo	17:15 Einf. - 18:00-21:00 ☒ Falstaff	16:15 Einf. - 17:00 Stuttgarter Ballett Ballettabend: Creations X - XII	20:00-21:00 KAM ☒ Life Can Be So Nice	19:30 H Rock of Ages 20:30 B Sibel Can				
30 Di	18:15 Einf. - 19:00-22:30 ☒ Don Giovanni	18:00 City X 19:30 ☒ Der Sturm A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski		19:30 H Rock of Ages The 80's ROCK-Musical	20:00-22:00 ☒ Die Laborantin			
31 Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Falstaff		18:30 Einf. - 19:00-20:30 NORD Melusine	19:30 H Rock of Ages The 80's ROCK-Musical	19:30 Einf. - 20:00-22:00 Die Laborantin		20:00-22:00 ☒ Komplexe Väter	

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung. **Spalte AS**: TuD = Theater unterm Dach.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/236 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63
	20:00 T1 The greatest Love of all	21:00 Montage Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel	20:00 Heinrich Del Core Glück g'habt				19:00-19:50 Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang
	20:00 T1 die feisten jetzt! 20:15 T2 Niklas Kolorz Mindblown University Live 2023		20:00 Heinrich Del Core Glück g'habt				16:00 Wieder auf Achse Poesie und Gesang am Leiterwagen
19:00-20:20 Snowden 3.3 A+I: Laszlo Bagossy	20:15 T2 Thorsten Havener		20:00 Heinrich Del Core Glück g'habt			20:00 Der Fiskus A: Felicia Zeller I: Christof Küster	
19:00-21:30 Romeo und Julia A: William Shakespeare I: Edith Koerber	19:30 T2 Südsseite nachts 20:00 T1 Johann König		20:00 Dominik Plangger Ansichtshalber Tour	20:00-21:45 Paarlaufen II A: Jean-Michel Räber I: Marcel Keller	20:00 The African Queen NEAT	20:00 Der Fiskus	
19:00-21:30 Romeo und Julia	20:00 T1 Johann König 20:15 T2 Jeanne Michaelsen 20:15 T4 Karsten Kaie		20:00 Gabor Vosteen The Fluteman Show	20:00-21:45 Paarlaufen II	20:00 The African Queen NEAT	20:00 Der Fiskus anschl. Publikumsgespräch	20:00-21:45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde
19:00-21:30 Romeo und Julia	20:00 T1 Eure Mütter 20:00 T3 Me and Mr. Cash 20:15 T4 Die Comedians		20:00 Robert Kreis Unkraut vergeht nicht	20:00-21:45 Paarlaufen II	19:00 U-nited & Support Konzert		20:00-21:45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde
	19:00-20:15 T4 Du bist meine Mutter 19:30 T2 Matthias Jung	11:00 Wagenhalle Das Abo auf der Brache Wahrnehmungsexperiment mit Prof. Florian Feisel	19:00 Junge Junge Glücksmomente		19:00 Progetto 15 Il Nome		18:00-20:00 Hebelwirkung Komödien, Skandale, Satiren von Johann Peter Hebel
19:00-20:00 Metamorphosen SETT 2023		21:00 Montage Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel			8.-14. Mai 90 Jahre Bücherverbrennung Lesung, Film Musik, Gespräche, Büchertauschmarkt		16:00-18:00 Hebelwirkung
19:00-20:00 Metamorphosen SETT 2023	20:00 T2 True Crime Der perfekte Mord		20:00 Nizar Deutsch, aber lustig				16:00-17:00 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort
19:00-21:30 Romeo und Julia	20:00 T1 Gauthier Dance 15 Years alive 20:15 T2 Solveig Gode & Kayhan Özgenc		20:00 Michael Hatzius Die Echse				
19:00-21:30 Romeo und Julia	20:00 T1 Gauthier dance 20:15 T2 Vince Ebert 20:15 T4 Timo Brunke u. Hölderlin Spoken Word Band		20:00 BOPSER 9 Die unerträgliche Widerspenstigkeit des Seins	20:00-22:00 Typen gibt's! Die vier Temperamente		20:00-21:30 Studio Impro Show Wildwechsel	
19:00-20:00 Der Verschollene A: Edith Koerber, Silvia Passera	20:00 T3 7 Minuten 20:00 T1 Gauthier 20:15 T4 Christopher Köhler 20:15 T2 Fuenf		20:00 BOPSER 9 Die unerträgliche Widerspenstigkeit des Seins	20:00-22:00 Typen gibt's! Die vier Temperamente		20:00-21:30 Studio Impro Show Wildwechsel	
19:00-20:00 Der Verschollene	19:00 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 20:00 T1 Gauthier Dance 20:15 T2 Caveman	16:00+17:00 Die Gesellschaft Performance 20:00 Atem-Stücke / Breath Pieces	20:00 BOPSER 9 Die unerträgliche Widerspenstigkeit des Seins	20:00-22:00 Typen gibt's! Die vier Temperamente			20:00-21:00 Buschwerk Sturmeste Satiren von Wilhelm Busch
	18:30 T1 Gauthier dance 19:00 T2 Caveman 19:15 T4 Die deutsche Ayse		20:00 Simon Stäblein Pfauenquote	18:00-20:00 Typen gibt's! Die vier Temperamente			18:00-19:00 Hölderlin Programm zu Friedrich Hölderlins 250. Geburtstag
	19:30 T4 Montagskreis 20:00 Benefizgala für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien	21:00 Montage Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel					16:00-18:00 Familienbande Einmal lebenslanglich für alle
	20:15 T2 Mirjam Woggon, Helge Thun, Jakob Nacken		20:00 La Pharmiglia Organisiertes Gebrechen				16:00-18:00 Edith Stein Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida! A: Frida Kahlo			20:00 Stephan Bauer Ehepaare kommen in den Himmel - in der Hölle waren sie schon				19:00-20:45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager
19:00-20:10 Frida - Viva la Vida!	19:30 T2 Apostolos Naumis und Boris Rosenberger 20:00 T1 Josef Hader		20:00 PopKabarett Korff-Ludewig Knallzucker	20:00-22:20 Achtsam morden A: Karsten Dusse I: Marcel Keller	20:00 The African Queen NEAT		
19:00-20:50 Miststück A: Béla Pintér I: László Bagossy SETT 2023	16:30 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 20:00 T1 Josef Hader	20:30 Über Frauen, die schreiben Live-Podcast, Rasha Khayat	20:00 Pigor singt, Benedikt Eichhorn muss begleiten Volumen X	20:00-22:20 Achtsam morden	20:00 The African Queen NEAT		20:00-22:00 Familienbande Einmal lebenslanglich für alle
11:00 Erzählworkshop 19:00-20:50 Miststück SETT 2023	16:30 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 17:00 T2 Hanke Brothers & Boris Aljinovic	20:00 Ways to get up to the Mountain / Let us say this again, opaquely Solo-Performances	20:00 Thomas Schreckenberger Nur die Lüge zählt	18:00-20:20 Achtsam morden			20:00 Humor ist, wenn man trotzdem lacht Ohne Probleme ist das Leben auch nicht einfacher
19:00-20:30 Altes Auto, neues Team Eine Maddah Reise von u. mit Nesihan Arol SETT 2023			19:00 Ingo Oschmann Scherztherapie - Lachen, bis einer heult!				18:00 Dositza, bloß so dositza Lit. Kostbarkeiten von Friedrich E. Vogt
	19:30 T3 Last Dance for Change!	21:00 Montage Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel	20:00 Herr Schröder < Instagrammatik > - Das streamende Klassenzimmer				18:00-19:30 Christian Wagner Dichter und Bauer
	11:00+19:30 T4 Last Dance for Change! 20:00 T2 Alfons		20:00 Herr Schröder < Instagrammatik > - Das streamende Klassenzimmer				16:00 Suche Hund, der bellt Polnischer Humor
	11:00 T3 Last Dance for Change!		20:00 Wolfgang Trepper Tour '23				
			20:00 Salim Samatou Cancel Culture	20:00-22:20 Achtsam morden	18:00 Lettere dal Sahara Film	20:00 Der Fiskus	
19:00-20:30 Afet & Diana SETT 2023 Bosporus Ensemble/ Istanbul	20:15 T4 Pepper & Salt Sensationell	20:00-21:30 Titanie II Markus&Markus Theaterkollektiv Performance	20:00 Christian Springer Ich und der Russe - Lesung mit Musik	20:00-22:20 Achtsam morden	20:30 Aristotelis Rigas Greek Comedy	20:00 Der Fiskus	20:00-21:00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse
19:00-20:30 Afet & Diana SETT 2023 Bosporus Ensemble/ Istanbul	20:00 T1 Jimmy Kelly & The Streetorchestra 20:00 T3 Furor 20:15 T2 Cavewoman	20:00-21:30 Titanie II Markus&Markus Theaterkollektiv Performance	20:00 Ernst und Heinrich Irgendwas isch emmer 2.0	20:00-22:20 Achtsam morden	20:00-21:30 Der Kredit A: Jordi Galceran I: Nelly Eichhorn	20:00 Der Fiskus	20:00-21:45 Einfach sagenhaft Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen und Glück
	20:00 T1 Ben Becker Apokalypse	16:00-17:30 Titanie II Markus&Markus Theaterkollektiv Performance	19:00 Werner Koczwar Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde		20:00-21:30 Der Kredit		18:00-19:00 Buschwerk Sturmeste Satiren von Wilhelm Busch
		21:00 Montage Salon mit Micha Piltz, Alik Schäfer und Andreas Vogel					19:00-20:00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse
19:00-20:20 Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen A: Christine Brückner	19:00 T1 Nashville Live! 20:00 T2 Riopy		20:00 Froggy Night Mit Thomas Fröschle, Gästen und Comedy				16:00-17:30 Ein Klavier im Urwald Albert Schweitzer - der Großtyrann der Nächstenliebe
19:00-20:20 Snowden 3.3 A+I: Laszlo Bagossy			20:00 Cody Stone Smarte Illusionen				

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
 *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
 Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
 Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.









Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de 

Mai 2023

Kalender

6

	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17-3	 Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	 Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	 Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	 Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94
1 Mo		Im Mai keine Veranstaltungen			Im Mai keine Veranstaltungen			
2 Di	19:30 Die obskuren Geschichten eines Zugreisenden Stadtteilkino							
3 Mi				19:30 Wolfgang Schorlau und Claudio Caiolo Falsche Freunde		15:00-16:40 S ☒ Gehen oder der zweite April A: Jean-Michel Rabier I: Hans Ulrich Becker		
4 Do			20:00-22:30 Verve	19:30 Lukas Bärfuss Die Krume Brot				20:00 Premiere Marlene in Hollywood Ein Cabaret Abend
5 Fr			20:00-22:30 Verve	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).		19:00 Einf. - 19:30-22:00 S ☒ Macbeth A: William Shakespeare I: Hans-Ulrich Becker		20:00 Premiere balancing - Tag für Tag Meditativer Abend in Szenen und Skulpturen des Theaterexperimentierclub
6 Sa	20:00 krimiwerke Improvisierte Kult-Comedy-Krimi		20:00-22:30 Verve			20:00 PI Indien		20:00 ☒ Marlene in Hollywood Ein Cabaret Abend
7 So			18:00-20:30 ☒ Verve	19:00 Sebastian Wenzel Wandern am Neckar - von der Quelle bis zur Mündung				17:00 balancing - Tag für Tag 19:00 ☒ Marlene in Hollywood
8 Mo			20:00-22:00 Erhardt & Alexander					
9 Di								
10 Mi	10:00 Drucksache Präventionstheater mit der Wilden Bühne			11.-21. Mai I. Literaturfestival Stuttgart »Schreiben, während die Welt geschieht«		19:00 Einf. - 19:30 S ☒ Foxfinder A: Dawn King I: Jochen Strauch		20:00 Hämmerle eskaliert Von und mit Bernd Kohlhepp
11 Do			20:00-22:30 Verve	20:00 Mozartsaal Festivalleröffnung mit Chimamanda Ngozi Adichie			20:00 Fest Spiel Ouverture Ludwigsburger Schlossfestspiele	20:00 ☒ Marlene in Hollywood
12 Fr			20:00-22:30 Verve	19:00 A.L. Kennedy Als lebten wir in einem barmherzigen Land		19:30-21:10 S ☒ Toni Erdmann A: Maren Ade I: Jenke Nordalm		20:00 ☒ Hinter eines Baumes Rinde Heinz Erhardt mit viel Musik
13 Sa			20:00-22:30 Verve	11:00-20:00 Blütenrausch Frühlingsmarkt der unabhängigen Verlage		19:30 S Theatersport		20:00 balancing - Tag für Tag
14 So			18:00-20:30 ☒ Verve			18:00 PI Indien		17:00 balancing - Tag für Tag
15 Mo			20:00-22:00 Dui do on de Sell und du lach'sch halt!	14:00-18:00 Warum soll ich das lesen? 19:00 Lies Geschichten in einfacher Sprache				
16 Di	19:30 Tenor: Eine Stimme - zwei Welten Stadtteilkino			19:00 Die Kraft der Literatur Lesung und Gespräch mit Terezia Mora und Antje Ravik Strubel			20:00 Lisa Batiashvili Citylights Ludwigsburger Schlossfestspiele	
17 Mi						19:00 Einf. - 19:30-22:00 S ☒ Macbeth A: William Shakespeare I: Hans-Ulrich Becker		20:00-21:20 ☒ Woyzeck A: Georg Büchner
18 Do			20:00-22:30 Verve	ab 16:00 Ein Tag im Zeichen von Zan, Zandegi, Azadi (Frau, Leben, Freiheit) Aus d. iranischen Diaspora				19:00-20:30 ☒ Hallo Nachbar! Ein Blick über den Gartenzaun mit viel Musik
19 Fr			20:00-22:30 Verve			19:00 Einf. - 19:30-21:10 S ☒ Die Freibadclique A: Oliver Storz I: Christine Gnann		20:00-22:00 ☒ Honig im Kopf M: + I: Heiner Kondschat
20 Sa			20:00-22:30 Verve	19:00 Theresia Enzensberger uf See		17:00 S Komm, wir suchen einen Schatz Eine getanzte Reise um die Welt		20:00-22:00 ☒ Honig im Kopf
21 So			18:00-20:30 ☒ Verve	16:00 Annika Reich Männer sterben bei uns nicht 18:00 Selma Wels, Maryam Aras, Shida Bazayr		11:00 + 17:00 S Komm, wir suchen einen Schatz Ballettschule Uta Stedler		19:00-21:20 ☒ Hinter eines Baumes Rinde Heinz Erhardt mit viel Musik
22 Mo								
23 Di								
24 Mi				19:30 NoViolet Bulawayo, Francesca Melandri Windrose. Literatur und ihre Himmelsrichtungen				20:00-21:20 ☒ Woyzeck I: Edith Ehrhardt
25 Do			20:00-22:30 ☒ Verve	19:30 Hanns-Josef Ortheil Kunstmomente. Wie ich sehen lernte		19:00 Einf. - 19:30-21:10S ☒ Die Freibadclique		20:00-21:20 ☒ Woyzeck
26 Fr	20:00 Die Weißen und die Pinken Improvisationstheater mit der Wilden Bühne		20:00-22:30 Verve			20:00 PI New York Marathon		20:00-21:20 ☒ Woyzeck
27 Sa			20:00-22:30 Verve			19:00 Einf. - 19:30-22:00 S ☒ Macbeth A: William Shakespeare I: Hans-Ulrich Becker		
28 So			18:00-20:30 ☒ Verve					
29 Mo								
30 Di				19:00 Schreibzirkel junger AutorInnen				
31 Mi								

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Mai 2023

	18	19	20	21	22
So		7	14	21	28
Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	31
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	

Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte	Abogruppe	Tag und Uhrzeit der Vorstellung	Spielstätte
Monats-Abos														
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1														
2200.9	Mi 3 5 20.00	AS	2296.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2460.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2581	Keine Vorstellung		67/6835.8	So 7 5 18.00	FT
2201.8	Di 2 5 20.00	AS	2297.9	So 21 5 18.00	SH	2461.8	Do 11 5 19.00	OH	2582.8	So 7 5 19.00	OH	67/6836.8	Mo 29 5 20.00	KAM
2202.8	Sa 6 5 19.00	OH	2298.8	Di 2 5 20.00	AS	2462	Keine Vorstellung					67/6837.8	So 7 5 18.00	FT
2203.9	Sa 6 5 19.00	OH	2300.9	Di 9 5 19.00	OH	2463	Keine Vorstellung					67/6838.8	Fr 19 5 19.00	TRI
2204.8	Mi 3 5 20.00	AS	2303.8	Mi 10 5 20.00	AS	2464	Keine Vorstellung					67/6840.8	Sa 6 5 20.00	FT
2205.9	Mi 17 5 19.00	OH	2312.8	Mi 31 5 20.00	KIM	2465	Keine Vorstellung					67/6842.8	So 7 5 18.00	FT
2206	Keine Vorstellung		2314.8	So 7 5 19.30	SH	2466.7	Mi 3 5 20.00	AS				67/6845.8	Mi 3 5 19.00	TRI
2208.9	So 28 5 18.00	FR	2317.8	Mi 3 5 20.00	AS	2467.8	Do 25 5 20.00	FR				67/6846.8	Fr 26 5 20.00	STU
2210.9	Sa 20 5 16.00	AS	2322	Keine Vorstellung		2470.8	Mi 3 5 20.00	AS				67/6850.8	Sa 27 5 20.00	RA
2211.9	Mi 24 5 20.00	KIM	2323.9	Mi 24 5 20.00	KIM	2471.8	Di 30 5 19.30	SH				67/6851.8	So 28 5 20.00	TAO
2212.9	Sa 6 5 19.30	SH	2324.8	Sa 20 5 16.00	AS	2472.8	So 14 5 18.00	SH				67/6853.8	Fr 19 5 19.00	TRI
2214.9	Di 30 5 19.00	AS	2325.8	Mi 24 5 20.00	KIM	2474.7	Di 2 5 20.00	AS				67/6854.8	Mi 24 5 20.00	KAM
2215.9	Sa 20 5 16.00	AS	2329	Keine Vorstellung		2476.8	Mi 10 5 20.00	AS				67/6856.8	Do 4 5 20.00	FT
2216.8	So 14 5 18.00	SH	2330.9	Sa 6 5 19.30	SH	2477.8	Fr 5 5 19.30	SH				67/6857.8	So 7 5 18.00	FT
2217.9	So 21 5 18.00	SH	2332.8	Sa 6 5 19.00	OH	2478	Keine Vorstellung					67/6858.8	So 28 5 20.00	TAO
2218.9	So 14 5 18.00	SH	2400 ... Gemischtes Abo			2479.8	So 14 5 18.00	SH				67/6861.8	Fr 5 5 20.00	STU
2219.9	Do 25 5 20.00	FR	2400.8	Mi 31 5 20.00	KIM	2480.8	Sa 13 5 19.00	OH				67/6862.8	Fr 5 5 20.00	FT
2220.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2401	Keine Vorstellung		2481	Keine Vorstellung					67/6864.8	So 28 5 20.00	TAO
2222	Keine Vorstellung		2402.7	Mi 31 5 19.00	OH	2482.8	Di 30 5 20.00	AS				67/6865.8	So 28 5 20.00	TAO
2223.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2403	Keine Vorstellung		2483.8	So 21 5 18.00	FR				67/6867.8	Fr 12 5 20.00	TH/T3
2225.9	Mi 10 5 20.00	AS	2404.8	So 14 5 18.00	SH	2484	Keine Vorstellung					67/6869.8	Sa 6 5 20.00	FT
2226.9	So 7 5 18.00	FR	2405.8	So 7 5 18.00	FR	2485.8	Di 30 5 20.00	AS				67/6870.8	Do 4 5 20.00	FT
2227.8	Sa 6 5 19.00	OH	2406	Keine Vorstellung		2486.8	Di 30 5 20.00	AS				7001 ... Abo 27		
2229	Keine Vorstellung		2407	Keine Vorstellung		2487.8	So 14 5 18.00	SH				7001.8	Mo 15 5 19.00	OH
2230.9	So 14 5 18.00	SH	2408	Keine Vorstellung		2488.8	Do 11 5 19.00	OH				7002.8	Fr 19 5 20.00	FT
2231.9	Fr 19 5 19.00	OH	2409.7	Di 9 5 19.00	OH	2489.7	Mi 10 5 20.00	AS				7003.8	Sa 20 5 20.00	WO
2233	Keine Vorstellung		2410.8	Mi 17 5 19.00	OH	2490.8	So 14 5 18.00	OH				7004.8	Di 16 5 19.00	OH
2234	Keine Vorstellung		2411.8	Di 16 5 20.00	AS	2492.9	Di 30 5 20.00	AS				7005.8	Fr 19 5 20.00	WO
2237.9	Do 11 5 19.00	OH	2412.8	So 14 5 18.00	SH	2493.8	Di 30 5 20.00	AS				7006.8	Fr 12 5 19.00	TRI
2238.8	Mi 10 5 19.00	OH	2413	Keine Vorstellung		2494.8	Mo 29 5 18.00	OH				7007.8	Do 4 5 20.00	STU
2239.9	So 21 5 18.00	FR	2414	Keine Vorstellung		2495.8	So 7 5 19.30	SH				7008.8	So 21 5 18.00	FT
2240.8	Do 4 5 20.00	AS	2415.7	Sa 6 5 19.30	SH	2496.8	Do 18 5 19.30	SH				7009.8	Sa 27 5 20.00	WO
2241.9	So 21 5 18.00	SH	2416.8	Mi 10 5 20.00	AS	2497.8	Di 9 5 19.00	OH				7010.8	Mi 24 5 20.00	FITZ
2243	Keine Vorstellung		2417.8	Mi 31 5 20.00	KIM	2498.8	Di 9 5 19.00	OH				7011.8	Fr 12 5 19.30	WLB
2246.8	So 7 5 14.00	OH	2418	Keine Vorstellung		2499	Keine Vorstellung					7012.8	So 21 5 17.00	TA
2247.8	Di 2 5 20.00	AS	2419.8	So 7 5 19.30	SH	2501.7	So 7 5 14.00	OH				7013.8	Do 25 5 20.00	FITZ
2248.9	So 14 5 18.00	SH	2420.8	So 14 5 18.00	SH	2504.8	So 21 5 18.00	FR				7014.8	Di 16 5 20.00	RE
2249.8	So 7 5 14.00	OH	2421.9	Di 30 5 19.30	SH	2505	Keine Vorstellung					7015.8	Fr 5 5 20.00	WO
2250.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2422.8	So 7 5 19.30	SH	2509	Keine Vorstellung					7016.8	So 7 5 17.00	TA
2252.9	Fr 19 5 19.00	OH	2423.8	Fr 19 5 19.30	SH	2510.7	Di 30 5 20.00	AS				7017.8	Fr 26 5 20.00	WO
2253.8	Mi 17 5 19.00	OH	2424	Keine Vorstellung		2513.8	Mi 24 5 20.00	KIM				7018.8	Sa 13 5 19.00	TRI
2254.9	Di 30 5 19.30	SH	2425.9	So 28 5 18.00	FR	2514.8	Di 16 5 20.00	AS				7019.8	Do 11 5 19.00	OH
2255.8	Mi 3 5 20.00	AS	2426.7	Sa 13 5 19.00	OH	2515.8	Mi 17 5 19.00	OH				7020.8	Mi 24 5 20.00	FITZ
2258.9	Di 9 5 20.00	AS	2427.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2518.8	So 14 5 18.00	SH				7021.8	Fr 26 5 19.00	OH
2259.9	So 14 5 18.00	SH	2428.8	So 14 5 18.00	FR	2524.8	Di 16 5 20.00	AS				7022.8	So 14 5 18.00	WO
2260.9	Fr 5 5 19.30	SH	2429	Keine Vorstellung		2527.7	Di 9 5 20.00	AS				7023.8	Sa 13 5 19.00	OH
2261.9	Fr 5 5 19.30	SH	2430.7	Di 9 5 20.00	AS	2529.8	So 14 5 18.00	SH				7024.8	Fr 26 5 20.00	WO
2263.8	Sa 6 5 19.00	OH	2431.8	So 7 5 19.30	SH	2531	Keine Vorstellung					8102 ... Literatur-Abo		
2266.9	Di 30 5 20.00	AS	2432.7	Mi 17 5 19.00	OH	2534.8	Mi 31 5 20.00	KIM				8102.6	So 7 5 19.00	FE
2267.8	Mi 17 5 20.00	KIM	2433	Keine Vorstellung		2535.8	Mi 10 5 20.00	AS				8103.6	So 7 5 19.00	FE
2268.8	So 14 5 18.00	SH	2434.8	Mi 24 5 20.00	KIM	2537.8	Fr 19 5 19.00	OH				8501 ... Tri-bühne-Abo		
2270	Keine Vorstellung		2435.9	Di 30 5 19.30	SH	2538	Keine Vorstellung					8501.5	Mo 8 5 19.00	TRI
2272.9	Mi 17 5 19.00	OH	2436.8	Do 25 5 20.00	KIM	2540.8	Fr 19 5 19.30	SH				8502.5	Mo 8 5 19.00	TRI
2274.9	Di 9 5 19.00	OH	2437.8	Mo 15 5 19.00	OH	2542	Keine Vorstellung					8503.5	Di 9 5 19.00	TRI
2275.9	Do 18 5 19.30	SH	2438.8	Di 9 5 20.00	AS	2543.7	Sa 13 5 19.00	OH				8504.5	Di 9 5 19.00	TRI
2276	Keine Vorstellung		2439.8	Di 16 5 19.00	OH	2545	Keine Vorstellung					8601 ... Kammertheater-Abo		
2277.9	Di 30 5 19.30	SH	2441.8	Mo 15 5 19.00	OH	2546.8	Fr 5 5 19.30	SH				8601	Keine Vorstellung	
2278.8	So 7 5 14.00	OH	2442.7	Fr 5 5 19.00	SH	2548.7	Do 25 5 20.00	FR				8603	Keine Vorstellung	
2280.9	Mi 17 5 19.00	OH	2443.8	Fr 19 5 19.30	SH	2551	Keine Vorstellung					8701 ... Tanz-Abo		
2285.9	So 14 5 18.00	SH	2444.8	Mi 17 5 19.00	OH	2553.8	Mi 31 5 20.00	KIM				8701.5	Fr 19 5 19.00	OH
2286	Keine Vorstellung		2445	Keine Vorstellung		2554.7	Di 2 5 19.00	OH				8702.5	So 28 5 17.00	SH
2288	Keine Vorstellung		2446.8	Do 4 5 20.00	AS	2555.8	So 21 5 18.00	SH				8703.5	So 28 5 17.00	SH
2289.9	Fr 19 5 19.30	SH	2447.8	Mi 24 5 20.00	KIM	2557.8	Mi 31 5 19.00	OH				8704	Keine Vorstellung	
2290.9	Mi 10 5 20.00	AS	2448.8	Di 2 5 20.00	AS	2558.7	Fr 5 5 19.30	SH				8705.5	So 28 5 17.00	SH
2291	Keine Vorstellung		2449.8	Di 9 5 20.00	AS	2561.8	Di 9 5 20.00	AS				8706.5	Mo 29 5 17.00	SH
2292.8	Mi 24 5 20.00	KIM	2450.8	Di 16 5 20.00	AS	2563	Keine Vorstellung					8707	Keine Vorstellung	
2293.9	Do 18 5 19.30	SH	2451.8	Fr 19 5 19.30	SH	2564	Keine Vorstellung					8708.5	So 28 5 17.00	SH
2294.8	Mi 3 5 20.00	AS	2452.8	So 14 5 18.00	SH	2567	Keine Vorstellung					8709	Keine Vorstellung	
2295.9	Sa 6 5 19.30	SH	2454.8	Mi 10 5 20.00	AS	2568.8	Di 2 5 20.00	AS				8710.5	Sa 6 5 19.00	OH
			2455.8	Di 30 5 20.00	AS	2569.9	Fr 19 5 19.00	OH				8711.4	Mi 17 5 19.00	OH
			2456	Keine Vorstellung		2572	Keine Vorstellung					8712	Keine Vorstellung	
			2457	Keine Vorstellung		2574.7	So 14 5 18.00	SH				8713.5	Mo 29 5 17.00	SH
			2458.8	So 14 5 18.00	SH	2575.7	So 14 5 18.00	SH				8714	Keine Vorstellung	
			2459.8	So 7 5 18.00	FR	2580	Keine Vorstellung							

Kontakt

0711 22477-

-20 Service
Valentina Andelkovska
Julia Frank
Athanasia Kalini
Guri Korsoold
Harald Reeh
Steffi Riegler

-15 Konzert-Büro
Birgit Gilbert

-16 Kunst-Büro
Michael Wenger

-11 Mitglied des Vorstands,
Leitung der Geschäftsstelle
Ulrike Hermann

-13 Buchhaltung
Martina Liebel

-22 Organisation, CRM
Valentina Andelkovska

-55 Disposition
Susanne Osing

-17 Redaktion Kultur
Jutta Schäfer

-66 Projektmanagement
Margherita Lo Tito

-89 Nur für Adressänderungen

info@kulturgemeinschaft.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10-18 Uhr

Impressum

Kultur: Die Zeitung der Kulturgemeinschaft
34. Jahrgang 2023 / 326 Mai 2023
Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt
18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der
Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de,
www.kulturgemeinschaft.de

Autorisierung:
Berthold Löffler (V.i.S.d.P.), Jutta Schäfer
Autorinnen: Anne Abelein, Adrienne Braun,
Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimmel,
Jürgen Hartmann, Dietrich Heisenbüttel,
Kai Holoch, Ulrich Kriest, Thomas Morawitzky,
Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W.M. Oettle,
Angela Reinhardt, Thomas Rothschild,
Rolf Spinner, Diethold Zerweck

Redaktion: Jutta Schäfer
Mitarbeiter: Birgit Gilbert, Margherita Lo Tito,
Susanne Osing, Michael Wenger
Redaktionschluss: 29. März 2023
Alle Angaben ohne Gewähr

Verlag/Produktion:
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH,
Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen,
Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.,
Willi-Bleicher-Straße 20, 7017

Wählen Sie selbst! Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos und für Ihr Basis-Abo.



3 Mi Auswahl Nr. 1351
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
6. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart
Mit MusikerInnen des Staatsorchesters Stuttgart, Jonas Khalil (Gitarre) Marin Marais: Les Folies d'Espagne für Gitarre und Violoncello Luigi Boccherini: Quintett für Gitarre und Streicher Nr. 4 D-Dur »Fandango« G 448 Heitor Villa-Lobos: Quinteto instrumental für Flöte, Streichtrio und Harfe W 538 Johannes Brahms: Streichsextett Nr. 1 B-Dur op. 18

7 So 16.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Carmina Burana & Boléro
Prague Royal Philharmonic, Heiko Mathias Förster (Leitung), Bryndis Guðjónsdóttir (Sopran), Paul Gukhoe Song (Bariton), Münchner Motettenchor, Kinderchor der Evangelischen Singschule Heilbronn George Gershwin: An American in Paris Maurice Ravel: Boléro Carl Orff: Carmina Burana

11 Do Auswahl Nr. 1352
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Synchronorchester
Michael Sanderling (Leitung), Sergey Khachatryan (Violine) Paul Hindemith: Lustige Sinfonietta op. 4 Igor Strawinsky: Violinkonzert D-Dur Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132

12 Fr Auswahl Nr. 1353
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Synchronorchester
Michael Sanderling (Leitung), Sergey Khachatryan (Violine) Paul Hindemith: Lustige Sinfonietta op. 4 Igor Strawinsky: Violinkonzert D-Dur Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132

13 Sa Auswahl Nr. 1354
19.00 Uhr
Stadtkirche Bad Cannstatt

Abo 1005, 1110, 1215
Musik am 13.
Cantus Stuttgart, Concentus Stuttgart, Jörg-Hannes Hahn (Leitung), Annija Adamsone (Sopran), Lena Sutor-Wernich (Alt), Roger Gehrigh (Tenor), Ulrich Wand (Bass) Wolfgang Amadeus Mozart: Regina Coeli KV 108 Benedictus sit deus KV 117 Litaniae Lauretanae KV 195 Veni Sancte spiritus KV 47 Sonaten für Orgel und Orchester KV 68 und 245

14 So Auswahl Nr. 1355
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215, 8903
Musikalische Akademie Stuttgart
Mit Dozenten der Musikhochschule Stuttgart: Martin Funda (Violine), Tristan Cornut (Violoncello), Christian Schmitt (Oboe), Norbert Kaiser (Klarinette), Marc Engelhardt (Fagott) und Studierenden Alexandre Tansman: Septett für Bläser und Streicher Julius Röntgen: Trio G-Dur op. 86 für Flöte, Oboe und Fagott Jörg Widmann: aus »Duos für Violine und Violoncello« Gustav Holst: Sextett e-Moll

14 So 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann (Leitung), Dorothee Miels (Sopran), Alex Potter (Countertenor), Patrick Grahl (Tenor), Tobias Berndt (Bass), Arianna Radaelli (Cembalo), Christine Busch (Violine), Marcello Gatti (Flöte) Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 75 »Die Elenden sollen essen« Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050 Kantate BWV 76 »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«

17 Mi Auswahl Nr. 1356
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung), Vadim Gluzman (Violine), Alban Gerhardt (Violoncello), Steven Osborne (Klavier) Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier, Violine und Violoncello »Tripekonzert«

Ottorino Respighi: Orchestersuite aus »Belkis, Königin von Saba«

21 So Auswahl Nr. 1357
11.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6420, 6434
Staatsorchester Stuttgart
Nicola Luisotti (Leitung) Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

21 So Auswahl Nr. 1358
11.00 Uhr
Gustav-Siegle-Haus

Abo 1005, 1110, 1215, 8911
Barock Konzert - Orientalische Bilder
Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker

22 Mo Auswahl Nr. 1359
19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6416, 6418
Staatsorchester Stuttgart
Nicola Luisotti (Leitung) Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

22 Mo Auswahl Nr. 1360
20.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Abo 1005, 1110, 1215
Dominique Horwitz singt Jacques Brel
Württembergische Philharmonie Reutlingen, Enrique Ugarte (Leitung), Dominique Horwitz (Chansonnier)

23 Di Auswahl Nr. 1361
20.00 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Abo 1005, 1110, 1215
Dominique Horwitz singt Jacques Brel
Württembergische Philharmonie Reutlingen, Enrique Ugarte (Leitung), Dominique Horwitz (Chansonnier)

24 Mi Auswahl Nr. 1362
20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Freiburger Barockorchester
Kristian Bezuidenhout (Hammerklavier & Leitung), Lorenzo Coppola (Klarinette), Corina Golomoz (Viola) Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 183 Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271 »Jenamy« Kegelstatt-Trio Es-Dur KV 498

25 Do Auswahl Nr. 1363
19.30 Uhr
Staatsgalerie / Vortragssaal

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie
Galeriekonzert: Engelsrieden Nikola Hillebrand (Sopran), Marcelo Amaral (Klavier) Lieder von Robert Schumann, Franz Liszt, Erich Wolfgang Korngold und Hugo Wolf

25 Do Auswahl Nr. 1364
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Jan Willem de Vriend (Leitung), Guy Braunstein (Violine) Luigi Cherubini: Marche funèbre Guy Braunstein: Violinkonzert »Abbey Road« Ludwig van Beethoven: Die Geschöpfe des Prometheus



11.5 Do 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

FEST SPIEL OUVERTÜRE
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Vitali Alekseenok (Leitung), Diana Tishchenko (Violine) Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61 Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll, op. 74 »Pathétique«

13.5 Sa 20.00 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/Reithalle

BABYLON ORCHESTRA ECHOES
Babylon ORCHESTRA, Merve Akylidiz (Gesang), Momo Djender (Gesang), Stelina Apostolopoulou (Gesang) Echoes Of The Mediterranean - Mal akustisch, mal elektronisch erklingen sephardische, arabische, türkische und griechische Volkslieder. Auf traditionellen und modernen Instrumenten verbinden die MusikerInnen den Sound einer Big Band mit dem eines zeitgenössischen Orchesters.

16.5 Di 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

LISA BATIASHVILI CITYLIGHTS

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt, Lisa Batiashvili (Violine), Nikoloz Rachveli (Leitung), Teona Jorbenadze (Videokonzept) CITY LIGHTS - Mit Kompositionen aus Klassik, Film, Pop und Jazz spürt die georgische Violinistin elf Metropolen nach, die auf unterschiedliche Art und Weise ein Teil von ihr geworden sind.

20.5 Sa 20.00 Uhr / 19.00 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/Reithalle

ISRAEL GALVÁN SACRE
Israel Galván (Choreografie und Tanz), Daria van den Bercken & Gerard Bouwhuis (Klavier) Wie keine andere Komposition brachte Igor Strawinsky Musik zu »Le Sacre du printemps« - das Schlüsselwerk der (Tanz-)Moderne - hunderte Interpretationen weltweit hervor. Neben der anspruchsvollen Fassung für zwei Klaviere, die Strawinsky wenige Tage vor der Uraufführung in engstem Kreis vorstellte, werden außerdem Werke von Domenico Scarlatti und Frederic Rzewski vom Flamenco-Innovator Israel Galván in ein neues Gewand gehüllt.

25.5 Do 20.00 Uhr
Friedenskirche Ludwigsburg

SWR VOKAL ENSEMBLE
Yuval Weinberg (Leitung) György Ligeti: »Lux aeterna«, »Drei Fantasien nach Friedrich Hölderlin«, Frühe Chorwerke in ungarischer Sprache, u.a. Uraufführungen Martón Illés: »Chorrajok« nach Gedichtfragmenten von Árpád Tóth für 24 Stimmen (UA)

26.5 Do 20.00 Uhr
Kunstzentrum Karlskaserne/Reithalle

HEAR EYES MOVE
Cathy Krier (Klavier), Brian Ca, Malcolm Sutherland, Elisabeth Christine Holth, Pjera Jovic & Cree Barnett-Williams (Tanz) György Ligeti: Études pour piano

28.5 Do 11.00 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg/Ordenssaal

MIDORI BACH SONATEN
Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 2 für Violine solo a-Moll BWV 1003 Thierry Escaich: »Nun Komm« Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 3 für Violine solo C-Dur BWV 1005 John Zorn: »Passagen« Johann Sebastian Bach: Partita für Violine solo Nr. 2 d-Moll BWV 100

2.6 Fr 20.00 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg/Ordenssaal

DAVID FRAY BACH
Johann Sebastian Bach: Aria mit 30 Variationen BWV 988 »Goldberg-Variationen«

10.6 Sa 20.00 Uhr
Scala Ludwigsburg

AZMEH BROOKLYN RIDER
Das New Yorker Streichquartett ist bekannt für sein zugängliches, aber genre- und grenzübergreifendes Repertoire, mit dem es die Gattung des Streichquartetts zuweilen neu erfindet. Mit eigenen Kompositionen erzählen die Musiker von Liebesaffären mit persischer Klassik und Volksmusik und erklären auch, was Schwiegerväter, Fotosyntheseprozesse und Sonaten miteinander verbindet.

9.6 Fr 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

PINA BAUSCH VOLLMOND
Pina Bausch (Choreografie), Peter Pabst (Bühne), Marion Cito (Kostüme) Atmosphärisch erzählt das Stück von der Sehnsucht nach Glück - und der hohen Kunst, in der Liebe das richtige Maß zu finden.

17.6 Sa 20.00 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg/Schlusstheater

BINGEN HÄNDEL WOLFE
MusikerInnen des PODIUM-Ensembles, Lisa Pottstuck (Regie) Werke von Hildegard von Bingen, Georg Friedrich Händel, Elisabeth Jacquet de La Guerre, Julia Wolfe

24.6 Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

HANNIGAN STRAUSS POULENC
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Barbara Hannigan (Leitung, Sopran) Richard Strauss: »Metamorphosen« - Studie für 23 Solostreicher Francis Poulenc: »La Voix Humaine«

6.7 Do 20.00 Uhr
Friedenskirche Ludwigsburg

H-MOLL MESSE BACH
Ensemble Continuum mit Elina Albach (Cembalo, Orgel), Thomas Halle (Sprecher) Johann Sebastian Bach: Messe h-Moll BWV 232 bearbeitet von Elina Albach mit Lesung aus Jürg Halter »Ein Zweifler spricht«

KunstReisen aktuell

spannend außergewöhnlich qualifiziert

Kulturgemeinschaft

Aix-en-Provence
Cézanne, Van Gogh & St-Tropez

Vom Atelier des Lauves über Musée Granet bis zu den Steinbrüchen von Bibémus - mit den Augen von Cézanne erkunden wir Aix und spüren dem Einfluss seiner Bildfindungen auf die Moderne nach. In Arles erwarten uns Antik-Römisches und Van Gogh, der in der Provence das „Licht des Südens“ fand, während Paul Signac das Fischerdorf Saint-Tropez entdeckte ...

6 Reisetage Bahn (TGV)
23.05. - 28.05.23 ab € 1546,-

Reiseleitung:
Prof. Dr. Eva Kewlowski, Kunsthistorikerin

Mario Botta
Moderne Architektur im Tessin

Klare stereometrische Körper, monumentale Wandflächen aus Ziegeln und Granit, harte Schwarz-Weiß-Kontraste, vom Licht gleißend erhellt oder sanft umspielt, kennzeichnen die Baukörper von Mario Botta. Es ist der sakrale Charakter, der den Kern seiner Architekturen ausmacht und in den zahlreichen romanischen Kirchen seiner Tessiner Heimat eine kongeniale Entsprechung und seinen Ursprung hat ...

4 Reisetage Bus
29.05. - 01.06.23 ab € 1299,-

Reiseleitung:
Andreas Sprachmann, Kunsthistoriker M.A.

Im Fokus: Weimar
Deutsche Klassik & das Zeitalter der Aufklärung

Wieland, Herder, Schiller, Goethe, Nietzsche - ein Kreis illustrier Namen, die Weimar zum Inbegriff der deutschen Klassik machten. Waren sie allesamt Aufklärer? Und wie verhalten sich Bauhaus, Gau-Forum und Buchenwald dazu?

5 Reisetage Bus
08.06. - 12.06.23 ab € 1343,-

Reiseleitung:
Reinhard Geib, Kunsthistoriker

Engadin & Bergell
Mili Weber, Segantini & Giacometti und Nietzsche in Sils Maria

Drei Künstler - eine Landschaft, drei Werke - eine Botschaft: „Kunst ist Liebe in Schönheit gehüllt“ (G. Segantini) und zum Ausklang Nietzsche in Sils Maria ...

4 Reisetage Bus
09.06. - 12.06.23 ab € 1261,-

Reiseleitung:
Kristina Paleit, Dipl.- Ing. & Kunsthistorikerin

Kopenhagen
Zwischen Tradition und Moderne

Königsschlösser und Kleine Meerjungfrau, Zaha Hadid in Ordrupgaard, moderne Kunst in Louisiana am Øresund und Bertel Thorvaldsen ...

4 Reisetage Flug
06.07. - 09.07.23 ab € 1370,-

Reiseleitung:
Mirja Kinzler, Kunsthistorikerin M.A.

Ausführliche Beschreibungen und Informationen sowie weitere spannende Angebote unter www.kulturgemeinschaft.de und Telefon 0711 22477-20

8.7. 20.00 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg/
Ordenssaal
ALEXANDRE KANTOROW KLAVIER
Johannes Brahms:
Klaviersonate C-Dur op. 1
Franz Liszt: Transkriptionen von Franz Schubert-Liedern - »Der Wanderer«, »Der Müller und der Bach«, »Frühlingsglaube«, »Die Stadt«, »Am Meer«
Franz Schubert: Fantasie C-Dur D 760
»Wandererfantasie«

13.7. 20.00 Uhr
Residenzschloss Ludwigsburg/
Ordenssaal
BENJAMIN APPL SONGWRITER
Philipp Herreweghe (Bariton),
Thomas Dunford (Laute)
Werke von John Dowland, Franz Schubert, Reynaldo Hahn, Gabriel Fauré, Eric Clapton, Reinhard Mey u.a.

14.7. 20.00 Uhr
Ev. Stadtkirche Ludwigsburg
HERREWEGHE COLLEGIUM VOCALE
Philipp Herreweghe (Leitung),
SolistInnen des Collegium Vocale Gent
Officium defunctorum -
Motetten & Trauermusik aus dem
Goldenen Zeitalter Spaniens

22.7. 20.00 Uhr
Festiniwiese am
Seeschloss Monrepos

MONREPOS OPEN AIR
Mitreißende Melodien zu einem tanzen-
den Feuerwerk: In diesem (süd-)ameri-
kanisch geprägten Programm - mit Me-
lodien u. a. von Bernstein, Gershwin,
Piazzolla - gehen Tango, Ballett, sinfoni-
sche Tänze und rituelle Feuertänze
Hand in Hand und spielen sich durch
ein ebenso bewegtes Feuerwerk im
Himmel ab. Der amerikanische Dirigent
Ryan McAdams gestaltet gemeinsam mit
dem Festspielorchester ein Saisonfinale
mit Rhythmus, Tanz und Feuer.



**Jazzopen
Stuttgart**
13.7. 19.00 Uhr
SpardaWelt Eventcenter
German Jazz Trophy: Steve Turre

Das SpardaWelt Eventcenter ist der Verlei-
hungsort der GERMAN JAZZ TROPHY
durch die Stiftung Kunst und Kultur der
Sparda-Bank Baden-Württemberg. 2023
wird der Meisterposaunist Steve Turre
ausgezeichnet. Der Musiker aus Kalifornien
schlägt eine Brücke zwischen den Ge-
nerationen des Jazz und pflegt zudem eine
seltene Kunst: Er bläst auch auf echten,
speziell präparierten Schneckenhörnern.

14.7. 20.00 Uhr
SpardaWelt Eventcenter

**Emile Parisien Sextet
feat. Theo Croker**
Drei Amerikaner (inklusive Theo Croker),
drei Europäer - mit seinem ausgewogenen
Sextett will der französische Saxofonist
Emile Parisien, gemeinsam mit dem Publi-
kum zur »Quelle des Jazz« zurückkehren
und sein neues Album LOUISE vorstellen.

15.7. ab 19.00 Uhr
Altes Schloss / Innenhof

**Jools Holland and his Rhythm &
Blues Orchestra**
*Opener: Roland Baisch mit seinem Count
Baischy Swingtett*
Legendär und ein Garant für gute Laune
ist der englische Bandleader und Fern-
sehmoderator Jools Holland. Mit zwei be-
sonderen Gästen wird Jools Holland and
his Rhythm & Blues Orchestra gemein-
sam auf der Bühne stehen: Pauline Black
und Arthur »Gaps« Hendrickson von The
Selecter. Eröffnet wird der Abend vom
Comedy-Urgestein und leidenschaftlicher
Swing-Musiker Roland Baisch mit
seinem Count Baischy Swingtett.

15.7. 20.00 Uhr
SpardaWelt Eventcenter

Kenny Garrett
Kenny Garrett ist - ohne Zweifel - als ein-
er der einflussreichsten lebenden Meis-
ter des modernen Jazz anerkannt. Die
Stationen des herausragenden Altsaxofo-
nisten Kenny Garrett umfasst das Mit-
wirken bei verschiedensten Bandprojek-
ten, sowie eine Karriere als Solokünstler,
die vor mehr als 30 Jahren begann.

19.7. 18.00 Uhr
Schlossplatz Stuttgart

Die Fantastischen Vier
Opener: Cory Wong
Die Fantastischen Vier, die Stuttgarter
Rap-Legenden mit über 30jähriger
Bandgeschichte, werden ein Heimspiel
auf dem Schlossplatz geben. Zuvor wandelt
Gitarrist und Songwriter Cory Wong
zwischen Jazz und Funk, der seit einigen
Jahren zur Formation Vulpeck gehört.

21.7. ab 18.00 Uhr
Schlossplatz

LP / Beth Hart
Opener: Tankus The Henge
Die US-amerikanische Blues- und Rock-
musikerin Beth Hart präsentiert unter
anderem Interpretationen ihrer liebsten
Led-Zeppelin-Songs. Nicht nur als Solo-
künstlerin und Live-Performerin ist LP
weltweit erfolgreich, sie schreibt Hits
auch für andere Weltstars wie die Back-
street Boys, Christina Aguilera oder Ri-
hanna. Mit ihrem vierten Jazzopen-Besuch
wird LP diesen Abend beenden.
Zum Auftakt spielen Tankus The Henge,
die Gonzo-Rock'n'Roller aus London.

21.7. 20.00 Uhr
SpardaWelt Eventcenter

Mike Stern Band
Fusion-Gitarrensound der Extraklasse:
Als einer der größten Jazzgitarri-
sten seiner Generation verfügt Mike Stern über
die einzigartige Fähigkeit, mit der Finesse
und Lyrik eines Jim Hall, dem treiben-
den Swing eines Wes Montgomery und
der turbulenten, überstürzten Attacke
von Jimi Hendrix zu spielen. Seit seinem
Durchbruch in den frühen 1980er Jahren
ist Stern sowohl in der Rock- als auch in
der Jazzwelt zu Hause ist.

22.7. 20.00 Uhr
SpardaWelt Eventcenter

Michael Wollny Trio
Der vielfach ausgezeichnete Künstler
Michael Wollny ist ein Phänomen, vor
allem auch weil er so unfassbar und da-
bei eindeutig zwischen Jazz und Klassik,
zwischen Improvisation und Kompositi-
on vermittelt. Wollnys schönste Spiel-
weise ist dabei sicherlich sein Trio, ein
Bandformat, das seinen Visionen in Sa-
chen Harmonie und Rhythmus bestens
passt.



**Musikfest
Stuttgart**
16.6. 18.00 Uhr
Hegel-Saal / KKL
☒ **Die Schöpfung - Eröffnungskonzert**

Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph
Rademann (Leitung), SchülerInnen aus
Stuttgart und Umgebung, Sabine Layer
(Leitung der Kinderchöre), Isabel
Schicketanz (Sopran), Julian Haber-
mann (Tenor), Tobias Berndt (Bass)
Ein SchülerInnenprojekt nach dem
Oratorium »Die Schöpfung«
von Joseph Haydn, bearbeitet
von Karsten Gundermann

16.6. 21.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

☒ **Kammermusik**
MusikerInnen des Bach-Collegium
Japan, Masaaki Suzuki (Leitung)
Kammermusik von
Johann Sebastian Bach:
Triosonate - Violinsonate - Flötensonate
Chromatische Phantasie und
Fuge d-Moll BWV 903

17.6. 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

☒ **Masaaki Suzuki - Sichten auf Bach I**
Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki
(Leitung), Hana Blažiková (Sopran),
Aki Matsui (Sopran), Benno Schachtner
(Alt), Makoto Sakurada (Tenor),
Dominik Wörner (Bass)
Johann Sebastian Bach:
Messe h-Moll BWV 232

18.6. 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

☒ **Die Jahreszeiten**
Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph
Rademann (Leitung), Elsa Benoit
(Sopran), Julian Habermann (Tenor),
Johann Kristinsson (Bass)
Joseph Haydn:
Die Jahreszeiten Hob. XXI:3

19.6. 19.00 Uhr
Literaturhaus Stuttgart

☒ **Mandeville.Vaudeville**
Ensemble Ascolta, Felix Nagl (Keyboard),
Markus Schwind (Trompete), Hubert
Steiner (E-Gitarre), Adam Weisman
(Schlagzeug), Paula Skorupa (Sprecherin),
Heikko Deutschmann (Sprecher)
Live-Hörspiel von Jan Wagner

22.6. 20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

☒ **SWR Vokalensemble - Ligeti 100**
Yuval Weinberg (Leitung)
Werke von Ligeti, Illes und Smolka

23.6. 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

☒ **Jean Rondeau - Sichten auf Bach II**
Jean Rondeau (Cembalo)
Johann Sebastian Bach:
Goldberg-Variationen

24.6. 18.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

☒ **»Bach pur« Hans-Christoph
Rademann - Sichten auf Bach IV**
Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph
Rademann (Leitung), Miriam Feuersinger
(Sopran), Alex Potter (Countertenor),
Benedikt Kristjánsson (Tenor), Matthias
Winckler (Bass)
Johann Sebastian Bach:
Kantate »Ich hatte viel Bekümmernis«
BWV 21
Kantate »Ein ungefärbt Gemüte«
BWV 24
Kantate »Barmherziges Herze der
ewigen Liebe« BWV 185
Kantate »Ihr Menschen, rühmet Gottes
Liebe« BWV 167
Kantate »Herz und Mund und Tat und
Leben« BWV 147

26.6. 19.00 Uhr
Im Wizemann

☒ **Naturstimmen**
MusikerInnen
des Staatsorchesters Stuttgart
Olivier Messiaen: Oiseaux exotique für
Klavier und kleines Orchester
und weitere Werke

27.6. 19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

☒ **The Tallis Scholars**
The Tallis Scholars,
Peter Philipps (Leitung)
William Byrd: Laetentur coeli, Ad domi-
num cum tribularer, O salutaris hostia
Thomas Tallis:
O salutaris hostia, Te Deum »for meanes«
William Byrd: Quomodo cantabimus
Johann Sheppard: Jesu salvator seculi
Thomas Tallis:
Jesu salvator seculi, Miserere nostri
William Byrd:
Miserere mei, Tribue domine

28.6. 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

☒ **Winterreise**
Konstantin Krimmel (Bariton),
Daniel Heide (Klavier)
Franz Schubert: Winterreise D 911

29.6. 19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

☒ **Les inAttendus - Sichten auf BachVI**
Vincent Lhermet (Akkordeon),
Marianne Müller (Viola da Gamba),
Alice Piérot (Violine)
Johann Sebastian Bach: Kunst der Fuge

1.7. 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

☒ **Die ganze Natur**
Freigeist Ensemble, Joolz Gale (Leitung),
Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, Sarah
Connolly (Alt)
Gustav Mahler: 3. Sinfonie bearbeitet

2.7. 18.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

☒ **Thomanerchor Leipzig -
Abschlusskonzert**
Thomanerchor Leipzig, Orchester der
Gaechinger Cantorey, Thomaskantor
Andreas Reize (Leitung)
Johann Kuhnau / Johann Sebastian
Bach: Der Gerechte kommt um
Johann Sebastian Bach: Kantate »Jesus
nahm zu sich die Zwölfe« BWV 22
Johann Sebastian Bach: Motette »Singet
dem Herrn ein neues Lied« BWV 225
Johann Sebastian Bach:
Kantate »Die Himmel erzählen die Ehre
Gottes« BWV 76



12.5. 20.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

☒ **il Gusto CONCERTO -
Bach im Caffe-Hauß**
Claire Genewein (Flauto traverso),
Anais Chen (Violine certato), Jörg
Halubek (Cembalo certato), Eva Saladin
(Violine), Jonathan Pešek (Violoncello),
Fred Walter Uhlig (Violine)
Johann Sebastian Bach:
Partita a-moll BWV 1013
Cembalokonzert A-Dur BWV 1055
Brandenburgisches Konzert Nr. 5
BWV 1050
Ouverture h-moll BWV 1067

WIENER WIRKLICHKEITEN
Realistische Malerei
aus der Meisterklasse
Rudolf Hausner
15. April bis 9. Juli 2023
Schloss Achberg

Bramer
Fellin
Gansert
Hausner
Hechelmann
Helmwein
Holländer
Karlsruher
Rakob
Zadrazil

THEATERHAUS

09.05.23 Buchvorstellung
**ISMAEL IVO -
ICH GLAUBE AN DEN KÖRPER**
mit dem Herausgeber Johannes Odenthal,
sowie Marcia Haydee & Penelope Wehrli

10.05.23 Infotainment
MACHT & MILLIONEN
Der Podcast über echte Wirtschaftskrimis
mit Solveig Gode & Kayhan Özgenc

14.05.23 Konzert
**AKI TAKASE & ALEXANDER
VON SCHLIPPENBACH**
160 Jahre Jazz - Piano Duo

18.05.23 Theater-Comedy
SPANISCH FÜR ANFÄNGERINNEN
mit Apostolos Naumis & Boris Rosenberger

20.05.23 Konzert
MONIKA ROSCHER BIGBAND
Witches Tour 2023 - Album Release

21.05.23 Musikalische Lesung
**DIE HANKE BROTHERS
& BORIS ALJINOVIC** Gestrandet

Tanztheater
LAST CHANCE DANCE FOR CHANGE
23. bis 25.05.23

Foto: Simon Wachter

THEATERHAUS+PLUS
Es gibt aktuell kaum eine größere Herausforderung
als die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit.

Tickets: 0711 40207 20 * www.theaterhaus.com

Mai 2023

Kalender

10

26.5. 19.00 Uhr
 Mozart-Saal / KKL
Fr

il Gusto OPERA - L'Ercole amante
 il Gusto Barocco - Barockorchester, Jörg Halubek (Leitung), Guillem Borràs (Dramaturgie), Yannick Debus (Ercole/Bariton), u.a. Antonia Bembo: L'Ercole amante - Italienischsprachige Oper in fünf Akten

4.6. 11.00 Uhr
 Marmorosaal im Weßenburgpark
So

il Gusto MAESTRO - Anna Magdalena Bach
 Jörg Halubek (Cembalo), Guillem Borràs (Dramaturgie)
 Werke aus dem »Clavier-Büchlein vor Anna Magdalena Bach«
 Rezitationen aus »Die kleine Chronik der Anna Magdalena«

23.6. 20.00 Uhr
 Leonhardskirche Stuttgart
Fr

il Gusto CANTATA - Holy Heroines
 Suzanne Jerosme (Sopran), Anais Chen & Sabine Stoffers (Violine), Jonathan Pešek (Violoncello), Fred Walter Uhlig (Violine), Chiara Granata (Harfe), Santa Beatrice d'Este, Il San Alessio Maria Margherita Grimani: La visitazione de Santa Elisabetta, La decollazione di San Giovanni Battista
 Alessandro Scarlatti: Il Secedea re di Gerusalemme, Il martirio di santa teodisia, La Giuditta, La Magdalena Penetita



Schwabenlandhalle Fellbach
 Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach
 Telefon 0711/5851-434
 So 07.05., 19.00 Uhr
Die Blechtrommel
 Konzertlesung nach dem Roman von Günter Grass mit David Striesow (Lesung) und Stefan Weinzierl (Schlagwerk)



Kino-Abo

Für die Kinowoche ab Donnerstag werden die Abo-Termine jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht: www.kulturgemeinschaft.de

2 Di

FLASH GORDON (OmU)
 Regie: Mike Hodges (USA 1980)
 Mit Sam J. Jones, Melody Anderson, Max von Sydow
Best of Cinema
 Der skrupellose Diktator Ming herrscht über den Planeten Mongo und strebt danach, das gesamte Universum unter diesem Banner zu vereinen. Eines Tages beschließt er die Erde aus dem Universum zu pusteln. Der Fußballspieler Flash Gordon und die Reiseleiterin Dale Arden sind gerade mit dem Flugzeug nach New York unterwegs, als sie in einen Meteoritenschauer geraten und notlanden müssen. Dabei fallen sie direkt in die Hände des großwahnsinnigen, aber genialen Wissenschaftlers Dr. Hans Zarkov, der das wahre Ausmaß der Bedrohung längst erkannt hat und die beiden in eine Rakete zum Planeten Mongo setzt. Flash Gordon bleibt nur noch wenig Zeit, um den fiesigen Diktator aufzuhalten und die Erde vor dem Untergang zu bewahren.

3 Mi

RUMBA LA VIE (OmU)
 Regie: Franck Dubosc (Frankreich 2021)
 Mit Louna Espinosa, Jean-Pierre Darroussin, Catherine Jacob, Marie-Philomène Nga
Jour fixe du cinéma français
 Tony ist ein Macho-Schulbusfahrer mittleren Alters in der Provinz ohne Freunde oder Verwandte. Ein plötzlicher Herzinfarkt bringt ihn ins Trudeln. Tony ist überzeugt, dass er sterben wird. Als sein Kardiologe ihn warnt: Wir alle brauchen andere. Alleine sind wir nichts. Tony beschließt, sich wieder mit der Tochter zu verbinden, die er vor zwanzig Jahren verlassen hatte, als sie noch ein Baby war. Immer noch ein Feigling, kann er nicht den Mut aufbringen, sie direkt zu kon-

frontieren. Also beschließt er, sich für einen Tankkurs anzumelden, den sie in Paris unterrichtet. Inkognito natürlich. Sie allmählich kennenzulernen ... in einem verzweifelten Versuch, seinem leeren Leben einen Sinn zu geben. Dabei muss er mehr als ein paar Tanzschritte lernen!

Präsentiert wird der Abend vom Institut Français Stuttgart

Ab Do 4.5.
DAS LEHRERZIMMER
 Regie: Ilker Çatak (BRD 2022)
 Mit Leonie Benesch, Michael Klammer, Rafael Stachowiak
 Carla Nowak, eine engagierte Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Im neuen Kollegium fällt sie durch ihren Idealismus auf. Als es an der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und einer ihrer Schüler verdächtigt wird, beschließt sie, der Sache eigenständig auf den Grund zu gehen. Zwischen empörten Eltern, rechthaberischen Kollegen und angriffslustigen Schülern versucht Carla zu vermitteln, wird dabei jedoch schonungslos mit den Strukturen des Systems Schule konfrontiert. Je verzweifelter sie sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr droht die junge Lehrerin daran zu zerbrechen.

MUSIC
 Regie: Angela Schanelec (BRD/Frankreich, Serbien, Griechenland 2023)
 Mit Aliocha Schneider, Agathe Bonitzer, Marisha Triantafyllidou
 Der 20 Jahre alte Grieche Ion bringt einen Mann ums Leben. Was er jedoch nicht weiß: Es ist sein eigener Vater, den er genau wie seine Mutter nie kennengelernt hat, da er nach seiner Geburt in den Bergen Griechenlands alleine zurückgelassen wurde. Während er für die tragische Tat seine Haftstrafe im Gefängnis absitzt, kommt er seiner Aufseherin Iro näher. Die beiden verlieben sich ineinander und bleiben auch nach seiner Entlassung zusammen. Schließlich bekommt das Paar auch eine gemeinsame Tochter. Was weder er noch seine geliebte Partnerin wissen: Iro ist Ions Mutter.

Ab Do 11.5.
ADIÓS BUENOS AIRES
 Regie: German Kral (BRD/Argentinien 2023)
 Mit Diego Cremonesi, Marina Bellati, Carlos Portaluppi
 Julio Färber ist Mitte 40, als 2001 in Argentinien die Wirtschafter vor die Wand fährt und er deshalb noch einmal die

Koffer packen will, um vor der Krise zu fliehen. Zurück würde er einen kleinen Schulhaken in Buenos Aires lassen. Er macht Deutschland als Ziel aus, wo ein seine Mutter geboren wurde. Doch bevor er sich auf die Reise machen kann, lernt er durch einen Autofunfall die die Taxifahrerin Mariela kennen. Lange dauert es nicht, bis sich die beiden gegenseitig in ihre Herzen schließen. Und auch Julios Band bekommt noch einmal neues Leben eingehaucht. Und so beginnt er zu zweifeln, ob es immer noch so ein guter Plan ist, auszuwandern.

BEAU IS AFRAID
 Regie: Ari Aster (USA 2023)
 Mit Joaquin Phoenix, Zoe Lister-Jones, Parker Posey
 Beau leidet an einer schweren Paranoia, die nicht zuletzt im Zusammenhang mit seiner komplizierten Beziehung zu seiner Mutter steht. Während Beau immer mehr den Verstand zu verlieren scheint, begibt er sich dabei auf ein einzigartiges Abenteuer zwischen Traum und Realität, in dem er nicht nur mit seinem jüngeren Ich konfrontiert wird, sondern sich auch seiner Person im hohen Alter stellen muss.

Ab Do 18.5.
LIVING - EINMAL WIRKLICH LEBEN
 Regie: Oliver Hermanus (Großbritannien 2022)
 Mit Bill Nighy, Aimee Lou Wood, Alex Sharp (II)
 Großbritannien, 1953: Das vom Zweiten Weltkrieg zerstörte London ist noch immer im Begriff, sich von den Spuren der Zerstörung zu erholen. Williams, ein hochrangiger Beamter des London County Council, ist ein ohnmächtiges Rädchen in der bürokratischen Stadt, die um den Wiederaufbau kämpft. Im Büro unter Papierkram begraben, hat sich sein Leben lange leer und bedeutungslos angefühlt. Mit dem Erhalt einer erschütternden medizinischen Diagnose ändert sich plötzlich sein gesamtes Leben. Die Diagnose, Krebs im Endstadium, zwingt ihn dazu, sein Leben zu überdenken. Er fasst den Entschluss, seine Ersparnisse abzugeben und zu einem idyllischen Badeort zu fahren, um seinen letzten Lebensabschnitt zu beginnen, den er sich mithilfe von zahlreichen Schlafmitteln so schnell wie möglich herbeiwünscht. Als er auf den fremden Mr. Sutherland trifft, kommt plötzlich jedoch alles anders.

SHE CHEF
 Dokumentarfilm von Melanie Liebheit & Gereon Wetzel (BRD/Österreich 2022)
 Agnes Karrasch ist nicht nur Köchin. Agnes ist sogar frisch gebackene Kochweltmeisterin. Ihre Ausbildung im österreichischen Spitzenrestaurant »Steirereck« hat sie beendet und nun fällt der Startschuss für eine außergewöhnliche Reise: Sie will zu den besten Köchen der Welt, um von ihnen zu lernen und so auch ihre eigene Küchensprache zu entwickeln. Dafür geht es für Agnes in die Restaurants »Vendôme«, »Disfrutar« und »Koks«. So unterschiedlich dort gekocht wird, so haben die Lokalisationen doch eines gemeinsam: Die Stars in den Küchen sind allesamt Männer. Die Filmemacher Melanie Liebheit und Gereon Wetzel begleiten Agnes bei ihrer Reise zur Spitzenköchin in einer Zeit, in der sich Frauen in der Sternküche nicht mehr verstecken müssen.

SPARTA
 Regie: Ulrich Seidl (Österreich/BRD/Frankreich 2022)
 Mit Georg Friedrich, Florentina Elena Pop, Hans-Michael Rehberg
 Den Mittvierziger Ewald hat es vor Jahren nach Rumänien verschlagen. Dort fängt er ein neues Leben an und baut mit den Jungen aus der Umgebung ein verfallenes Schulgebäude zu einer Festung um. Hierbei verändert er nicht nur sein eigenes Leben, sondern auch das der Kinder, die sich plötzlich Teil von etwas Größerem ansehen. Die Dorfbewohner sind dagegen stark argwöhnisch

und beobachten das Geschehen mit verhaltenen Blicken. Es dauert nicht lang, bis Ewald mit ihnen konfrontiert wird, obgleich er nur Gutes wollte. Dies ist jedoch nicht das einzige Problem, da ihn auch seine Vergangenheit immer weiter einholt, bis er sich einer lang verdrängten Wahrheit stellen muss.

Ab Do 25.5.
MAMA ANTE PORTAS
 Regie: Eric Lavaine (Frankreich 2021)
 Mit Josiane Balasko, Mathilde Seigner, Jérôme Commandeur
 Während ihre Wohnung renoviert wird, sieht sich die schon ältere Jacqueline dazu gezwungen, bei der ältesten Tochter Carole und ihrem Schwiegersohn für eine Zeitlang einzuziehen. Daraufhin geht Woche für Woche ins Land und aus den angekündigten wenigen Tagen werden mehrere Monate. Jacqueline fühlt sich in dem neuen Domizil einfach so wohl, dass sie gar nicht mehr gehen möchte. Als sie eines Tages die Küche neu einrichtet und es auch in anderer Hinsicht übertreibt, stellt sich langsam Ärger mit der Tochter ein. Diese hat nämlich ganz andere Sorgen und wird mit dem zusätzlichen Bewohner nach einer Weile deutlich überfordert.

TERROIR - EINE GENUSSVOLLE REISE IN DIE WELT DES WEINS
 Dokumentarfilm von Rasmus Dinesen (Frankreich/Dänemark 2022)
 Der Filmemacher Rasmus Dinesen nimmt uns mit auf eine genussvolle Reise in die Welt des Weins und zeigt uns, dass es bei Wein um weit mehr geht als nur das Getränk in der Flasche. Er besucht Weinberge und Weinkeller, trifft engagierte ExpertInnen aus den Bereichen Weinbau, Weinhandel und Mikrobiologie und erfährt, was einen Wein einzigartig und individuell erfahrbar macht. Dinesen analysiert die Gegebenheiten, die den Charakter eines Weins bestimmen, und nimmt uns mit hinter die Kulissen, um jeden Winkel vom Boden bis zum fertigen Wein zu ergründen.

31 Mi
EISMAYER
 Regie: David Wagner (Österreich 2022)
 Mit Gerhard Liebmann, Lika Dimic, Julia Koschitz
QUEERFILMNACHT immer am letzten Mittwoch des Monats!
 Vizeleutnant Charles Eismayer gehört zu den härtesten Ausbildern beim österreichischen Bundesheer. Was niemand wissen darf: Eismayer ist schwul. Als er sich eines Tages in einen seiner Rekruten verliebt, gerät sein sorgfältig strukturiertes Leben ins Wanken. Eismayer hat ein traditionelles Bild eines Soldaten, das er nicht mit einer schwulen Beziehung vereinbaren kann. Er steht nun vor der Frage, ob er sein Image vom harten Hund weiterhin aufrechterhalten oder nicht doch seinem Herzen folgen will? Kann er vielleicht doch Liebe und Beruf miteinander vereinbaren?

Kinopremieren-Abo
1 Mo 13.00 Uhr
FÜR DIE VIELEN
 Dokumentarfilm von Constantin Wulff (Österreich 2022)
DOK-FILM Premiere
Moderation: Goggo Gensch vom Haus des Dokumentarfilms
 Die Arbeiterkammer Wien (AK) ist eine einzigartige Institution und befindet sich in den Vorbereitungen für ihr 100-jähriges Bestehen. Als Anlaufstelle für Menschen, die um ihre Rechte kämpfen, hat die AK mit den vielfältigsten Beratungsgesprächen und Veranstaltungen alle Hände voll zu tun. In Hinblick auf die hinzukommenden Herausforderungen, ganz vorn dabei die Corona-Pandemie sowie globale Krisen, Digitalisierung und Globalisierung, kommt man hier

kaum hinterher. Doch nichts kann die Freundlichkeit, das Engagement und den individuellen Support, die man hier schon ein ganzes Jahrhundert geboten bekommt, in die Knie zwingen.

7 So 13.00 Uhr
MANDALA - AN INVITATION TO DANCE
 Ein Kurzfilm von Carola Stieber
Live-Musik & Tanz - In Anwesenheit der Filmemacherin Carola Stieber
 Die Tänzerin und Regisseurin Carola Stieber präsentiert ihr neues Werk MANDALA. Ein Tanz-Film-Projekt, eine wachsende Tanzgemeinschaft und die Manifestation eines dem sakralen Tanz geweihten Ortes.

10 Mi 20.00 Uhr
ZUSTAND UND GELÄNDE
 Dokumentarfilm von Ute Adamczewski (BRD 2021)
Eine Kooperation von Arthaus Filmtheater Stuttgart x Haus für Film und Medien Stuttgart e.V.
 Ausgangspunkt des Films sind sogenannte wilde Konzentrationslager, die unmittelbar nach der nationalsozialistischen Machtergreifung ab März 1933 zur Ausschaltung politischer Gegner eingerichtet wurden und heute weitgehend in Vergessenheit geraten sind. »ZUSTAND UND GELÄNDE« handelt von den Überschiebungen der Orte durch die Zeit und davon, wie sich unterschiedliche politische Erinnerungskulturen in sie eingeschrieben haben. Dabei werden drei aufeinanderfolgende Zeiträume der deutschen Geschichte zu einem losen Narrativ verknüpft, in dem Gewalt zur Durchsetzung von Macht eine wesentliche Rolle spielt.

14 So 13.30 Uhr
ADIÓS BUENOS AIRES (OmU)
 Regie: German Kral (BRD/Argentinien 2023)
 Mit Diego Cremonesi, Marina Bellati, Carlos Portaluppi
 Julio Färber ist Mitte 40, als 2001 in Argentinien die Wirtschafter vor die Wand fährt und er deshalb noch einmal die Koffer packen will, um vor der Krise zu fliehen. Zurück würde er einen kleinen Schulhaken in Buenos Aires lassen. Er macht Deutschland als Ziel aus, wo ein seine Mutter geboren wurde. Doch bevor er sich auf die Reise machen kann, lernt er durch einen Autofunfall die die Taxifahrerin Mariela kennen. Lange dauert es nicht, bis sich die beiden gegenseitig in ihre Herzen schließen. Und auch Julios Band bekommt noch einmal neues Leben eingehaucht. Und so beginnt er zu zweifeln, ob es immer noch so ein guter Plan ist, auszuwandern.



Große Bühne im Scala
14 So LUNA Lichtspieltheater Ludwigsburg 11.00 Uhr
DIE HOCHZEIT DES FIGARO - Oper von Wolfgang Amadeus Mozart unter der Leitung von Antonio Pappano
Aus dem Royal Opera House London
 Mit ihren zahlreichen überraschenden Wendungen wird Sie die Handlung von Mozarts komischer Oper immer wieder erstaunen und begeistern: Der Kammerdiener Figaro und die Kammerzofe Susanna freuen sich auf ihren Hochzeitstag, doch es gibt einen Haken: Ihr Arbeitgeber, der Graf Almaviva, hegt unehrenhafte Absichten gegenüber der zukünftigen Braut.

SCHAUWERK SINDELINGEN
UNTIEFEN
 WERKE AUS DER SAMMLUNG SCHAUFLEGER
19.03.-20.08.2023
 www.schauwerk-sindelfingen.de
 Robert Longo · Ohne Titel (Black Water) (Detail) · 2018 · © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

ITFS
 25.-30. APRIL 2023
 In partnership with A joint venture of ITFS & FMX
 #itfs
 www.ITFS.de
 CREATED BY film & medien festival gGmbH FMX 2023 animation production days



Neue Kreationen

Einzigartige Choreografien

In jeder neuen Ausgabe von CREATIONS präsentiert das Stuttgarter Ballett mehrere Uraufführungen vielversprechender ChoreographInnen. Für die vierte Ausgabe der Reihe hat Ballettintendant Tamas Detrich drei ChoreographInnen aus den Reihen der Compagnie beauftragt: Vittoria Girelli, Fabio Adoriso und Alessandro Giaquinto werden das Repertoire des Stuttgarter Balletts um jeweils eine neue Kreation erweitern. Nach ihren ersten Schritten bei Noverre: Junge Choreographen haben die drei mit ihren Arbeiten inzwischen auch jenseits der Stuttgarter Bühnen Erfolg, z. B. in Zürich (Girelli), New York (Adoriso) oder Tokyo und Triest (Giaquinto). Das Publikum darf sich auf drei einzigartige neue Choreographien in spannenden zeitgenössischen Handschriften freuen.

Ballettabend: Creations X – XII // 28. und 29. Mai / Schauspielhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 22-55 Euro



Lebenslust

Italienische Opernkomödie

Giuseppe Verdis Oper Falstaff von 1893 basiert auf Shakespeares »Die lustigen Weiber von Windsor«. Der Librettist Arrigo Boito bezeichnete einmal den gealterten Verführer Falstaff als Shakespeares Mephisto. Dem adeligen Gauner Sir John Falstaff geht es aber nicht etwa um die Seele eines Gelehrten oder Wetten mit Gott. Nein, Falstaff geht es um Handfestes: Wein, verheiratete Frauen und Geld, und so betrügt er, was das Zeug hält – mit mäßigem Erfolg. Erst nachdem er selbst mindestens einmal aus dem Fenster geflogen ist, findet er heraus: Die Frauen führen ihn an der Nase herum. Das führt dazu, dass in dieser Komödie einzig das junge Paar Nannetta und Fenton ihr Glück finden. »Überall in der Welt nur Jux und Dollerei!« – damit endet Falstaff.

☒ Falstaff / 5., 8., 13., 16., 20., 27., 29., 31. Mai / Opernhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 49-105 Euro

Saitenklänge

La Folia

Aus dem als Folia bezeichneten Tanz entwickelte sich die gleichnamige harmonisch-melodische Formel, die im Barock zur beliebten Grundlage für Instrumentalvariationen wurde. Ein Beispiel für ihre Verwendung sind die »Folies d'Espagne« aus dem Jahr 1701 des Gambisten Marin Marais. Über 150 Jahre später verwendet Brahms im zweiten Satz seines Streichsextetts Nr. 1, das durch seine melodische Schönheit besticht, ein Harmonieschema, das der Folia ähnlich ist. Einen anderen spanischen Tanz, den Fandango, verwendete Luigi Boccherini in seinem Gitarrenquintett Nr. 4 von 1798. Im 1957 entstandenen Quinteto instrumental des brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos zieht schließlich ein weiteres Zupfinstrument das Publikum in seinen Bann: die Harfe.

☒ 6. Kammerkonzert der Staatsoper Stuttgart // 3. Mai / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 13,50 Euro

Neue Wege

Genie Mozart

Zu den Meilensteinen im Oeuvre von Wolfgang Amadeus Mozarts zählt seine 25. Sinfonie in g-Moll KV 183. Es ist seine erste Sinfonie in einer Moll-Tonart, die eklatant von den bisherigen galanten Sinfonien abweicht. Neue Wege geht er auch in seinem Klavierkonzert Nr. 9 in Es-Dur KV 271, und das schon in der Exposition des ersten Satzes: völlig unvermittelt greift das Soloklavier bereits im zweiten Takt in das musikalische Geschehen ein und unterbricht das Orchester; ein Verfahren, das seit Bach nicht mehr vorgekommen war. Neu ist auch die Besetzung des sogenannten »Kegelstatt«-Trios KV 498. Mozart komponierte das Trio für Hammerklavier, Viola und Klarinette für Gottfried von Jacquin, bei dem er häufig zum geselligen Musizieren eingeladen war.

☒ Freiburger Barockorchester // 24. Mai / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 22-40 Euro

Brückenschlag

19. bis 20. Jahrhundert

»Sextett – Wahrheiten?« lautet der Titel des Konzerts der Stuttgarter Philharmoniker mit Werken von Luigi Cherubini, Guy Braunstein und Beethoven. Luigi Cherubini komponierte seinen »Marche funèbre« 1820 für die Trauerfeierlichkeiten von Charles Ferdinand von Bourbon, Herzog von Berry, der beim Verlassen der Pariser Oper einem Anschlag zum Opfer gefallen war. Der Geiger Guy Braunstein schuf für sich eine Version von »Abbey Road«, dem letzten Albums der Beatles. Seine Bearbeitung für Solovioline und Orchester kommt ohne die Bandinstrumente aus. Von Beethovens Ballettmusik »Die Geschöpfe des Prometheus« (Libretto und Choreografie: Salvatore Viganò), erklingt zumeist nur die Ouvertüre – die Stuttgarter Philharmoniker werden mehr davon hören lassen.

☒ Stuttgarter Philharmoniker // 25. Mai / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 Euro

Turbulenzen

Ein verrückter Tag

Erleben Sie in einer Aufzeichnung aus der Royal Opera London Mozarts »Die Hochzeit des Figaro«. Darin freuen sich der Kammerdiener Figaro und seine Braut Susanna auf ihren Hochzeitstag. Doch ihr Arbeitgeber, der Graf Almaviva, hegt unehrenhafte Absichten gegenüber Susanna. Mit ihren zahlreichen überraschenden Wendungen begeistert die Handlung von Mozarts komischer Oper immer wieder neu, besonders wenn die Inszenierung mit revolutionären Elementen aufwartet. Es entfaltet sich ein Spiel voller Turbulenzen mit vertauschten Geschlechterrollen, die sich im Laufe eines einzigen Tages im Haushalt der Almavivas entfalten. Der Musikdirektor des Royal Opera House, Antonio Pappano, dirigiert in David McVicar zeitloser Inszenierung eine wahrhaft internationale Besetzung. ☒ Die Hochzeit des Figaro // 14. Mai / Luna Lichtspieltheater, Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 24 Euro

Einblicke

Theaterleben innen

Schauplatz ist die Bühne eines (kleinen) Theaters, – gespielt wird Goethes »Faust«. Gretchen kommt nach einer Begegnung mit Faust wieder in ihr kleines Zimmer zurück und findet dort ein Kästchen mit Schmuck, das sie Fausts diabolischem Begleiter verdankt. Diese Szene – nachzulesen im »Reclamheft, auf Seite 89 und folgende« – ist Ausgangspunkt für Lutz Hübners komödiantische Spielvorlage. In »Gretchen 89 ff.« entwickelt er ein Kaleidoskop an Begegnungen zweier sich szenisch begegnender Theater-Prototypen. Satirisch zwar überspitzt aber doch nicht ganz fremd, zeigt Hübner mit viel Selbstironie und dialogischer Raffinesse das Innere der Theaterwelt – und damit nicht zuletzt auch die zugrundeliegenden Geisteshaltungen moderner »Theatermenschen«.

☒ Gretchen 89 ff // 6., 7., 10., 14., 17., 21., 25., 28. Mai / Theater der Altstadt / Karten für Mitglieder: 19,50 Euro

Kollisionskurs

Vom sinkenden Schiff

Jeder erfolgreiche Blockbuster braucht einen zweiten Teil, der den ersten versenkt. Das kann für das Markus&Markus Theaterkollektiv nur eines bedeuten: Nach dem Erfolg des US-Spielfilms TITANIC muss TITANIC II auf die Bühne. Das Sequel fängt dort an, wo der Film aufgehört hat: auf dem Meeresgrund. Es braucht also Sand, viel Sand. Die Suche danach führt das Kollektiv in ein Betonwerk, wo es beim Poker Tickets an einen Ort gewinnt, an dem Sand abgebaut wird, als gäbe es kein Morgen. Die Folgen davon sind greifbar. Die Menschheit verbraucht jedes Jahr doppelt so viel Sand, wie alle Flüsse nachliefern. In tausenden von Jahren entstanden, wird Sand in 90 Minuten unumkehrbar zu Beton gebunden – das ist genauso lang, wie die verdichtete Erzählung dieser Theaterproduktion dauert.

☒ Titanic II // 26.-28. Mai / theater rampe / Karten für Mitglieder: 13 Euro

Bürowahnsinn

Schräges Amtsschimmelreiten

Arbeitsalltag in einem typisch deutschen Finanzamt. In einer Abteilung mit fünf Mitarbeitern treffen Privates, Berufliches und Politisches immer wieder aufeinander. Bea Minnen, Nele Neuer, Elfi Nanzen, Reiner Lös und die Betriebsprüferin Fatma Tabak kämpfen sich durch Unterlagen und Stromausfälle, zicken, wetteifern und klagen ihr Leid. Die Kleinen und die großen BetrügerInnen werden sich vorgeknöpft, entlarvt, abgekanzelt. Aber kann so ein Amt nicht noch mehr? Wie wäre ein »Matching« anhand der vorliegenden Steuererklärungen, eine Partnerschaftsbörse? Und dann gibt es ja noch den Finanzamt-Gospelchor, wo Elfi und Reiner sich einst kennenlernten! Schräg, absurd, dabei höchst lehrreich (vor allem steuerrechtlich) und last but not least: umwerfend komisch!

☒ Der Fiskus // 3.-5., 24.-27. Mai / Studio Theater / Karten für Mitglieder: 12 Euro

Starke Stimmen

Ungehaltene Frauen

Höchst unterschiedliche Frauen, manche sind der Literatur entnommen, andere dem wirklichen Leben – dies ist das Personal von Christina Brückners berühmten Text, den man auch kennt unter dem Titel »Wenn du geredet hättest, Desdemona«.

Gemeinsam ist diesen Frauen, dass sie viel zu sagen haben, in ihrer eigenen Zeit oder ihrem literarischen Kosmos jedoch nicht gehört wurden. Christine Brückner gibt ihnen das Wort. Sie zeigt, sich dicht an die Überlieferung haltend, dass Schwäche oft nur als Schwäche erscheint und dass Frauen, wenn sie sich ins Leben mischen und gehört würden, stark und mutig sein und manches verhindern könnten – Kriege zum Beispiel oder Leben ohne Liebe.

☒ Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen // 30. Mai / Theater tri-bühne / Karten für Mitglieder: 13,50 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit, sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Jochen Schönleber Einblick in seine Arbeit als Regisseur und Intendant von ROSSINI IN WILDBAD.

Jochen Schönleber ist gebürtiger Stuttgarter, hat aber nie in Stuttgart gewohnt. Einen (doppelten) Steinwurf vom Hegelhaus entfernt geboren, hat er Philosophie in Tübingen studiert und dadurch kam er zu einem Stipendium am Istituto per gli studi filosofici in Neapel, was ihm ein passables Italienisch und viele Kontakte und Einblicke in das italienische Kulturleben bescherte. Begonnen hat er in der kommunalen Filmarbeit und dreht später selbst Kurzfilme. Seine ersten

Mitarbeiter teilte er sich dabei mit seinem älteren Mitschüler Roland Emmerich, dem späteren Hollywood-Regisseur. Ab 1987 leitete er den Theaterkeller Sindelfingen. Zur Oper kam er übers Schauspiel. Vor allem Klaus Michael Grubers »Hölderlin lesen« in Berlin prägte ihn wie die Intendanz von Peymann in Stuttgart, dann schaffte er es nach Bayreuth zum Jugendfestspieltreffen und konnte intensiv den legendären Ring von Patrice Chéreau studieren. Allerdings empfand er bald eine Überdosis Wagner und wandte sich dem italienischen Belcanto zu: Erst Bellini, dann Rossini. Daran hat auch die Kulturgemeinschaft ihren Anteil, denn mit deren Karte besuchte er eine Aufführung von Moise et Pharaon mit Roland Bracht in der Titelrolle in der Liederhalle. Dieses Thema ließ ihn fortan nicht mehr los. 1992 wurde er künstlerischer Leiter von ROSSINI IN WILDBAD, einem kleinen Festival, das zu Ehren von Rossinis Kurzaufenthalt in dem Schwarzwaldstädtchen gegründet wurde war. Das Festival lag am Boden, die Finanzierung war mehr als wackelig, aber die Stabilisierung gelang. Mit vielen Sängereckdecken

gen und unbekanntem Stücken sowie Uraufführungen von Stockhausen bis Rihm verbreitete sich rasch der Ruf des Belcanto Opera Festivals, das es sich zur Aufgabe machte, in Zusammenarbeit mit NAXOS eine Rossini-Gesamtausgabe auf CD und DVD zu erarbeiten. Die Gründung der Akademie BelCanto und deren Preisträger wie Pavol Breslik, Olga Peretyatko, Serena Malfi, Diana Haller u.v.a.m. war der Schlüssel für den weiteren Erfolg. Joyce DiDonato nahm ihre erste große CD in Bad Wildbad auf, Michael Spyres debütierte hier und lernte von Schönleber, dass er ein Barytenore sei und schließlich kamen trotz schwieriger Voraussetzungen auch noch DVD Erfolge hinzu. Schon der ungekürzte monumentale »Guillaume Tell« von 2013 wurde »Editor's Choice« in den Opera News (New York), »L'inganno felice« wurde 2015 »Critic's choice« und Rossinis Erstling »Lequivoco stravagante« wurde für die ICMA Awards nominiert. Mittlerweile spielt ROSSINI IN WILDBAD, das ein Fest von Freunden ist, in einer ganz eigenen Liga und hat ein treues Publikum aus aller Welt. Dirigenten wie Alberto Zedda, Gianluigi

Gelmetti, Richard Bonynghe CBE und der musikalische Leiter Antonino Fogliani gehör(ten) zum Umkreis. Schönleber macht als Regisseur Ausflüge nach Barcelona oder Florenz und auch nach Ruse (Bulgarien) oder Krakau.



Jochen Schönleber

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

musik fest

Stuttgart
2023

16. Juni – 2. Juli

Thomanerchor Leipzig · Jean Rondeau · Sjaella · Masaaki Suzuki
The Tallis Scholars · Lettischer Rundfunkchor · Bach Collegium Japan
Gaechinger Cantorey · Hans-Christoph Rademann
und viele weitere

Ein Fest. Der Musik. In Stuttgart. Für Alle.

18 Tage inmitten der Stadt, in sommerlicher Atmosphäre, mit festlichen Konzerten, spannenden Entdeckungen, mit Tiefgang und bester Unterhaltung und mit Künstler:innen aus der ganzen Welt. Freuen Sie sich – unter dem Jahresthema #natürlich – auf ein Programm, das ganz unmittelbar die Seele berührt, das Freude vermittelt und große Themen unseres Lebens musikalisch ausleuchtet.

Designkonzept: www.jungkommunikation.de

#natürlich

Servicehotline und Tickets:
0711. 619 21 61
www.musikfest.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART



KÄRCHER

Berthold Leibinger
Stiftung

BOSCH

WÜSTENROT STIFTUNG

dm

»SWR2